

Weitere-Trennblätter lieferbar:
1652 in 6 Druckfarben
1650 chamois; Lochung hinterklebt
1654 chamois; Lochung mit Ösen

LEITZ 1658
Trennblätter in 6 Kartonfarben
zum Selbstausschneiden
von Registertasten

1732

BfdW/P 1732

BROT XIII P 1732

KOREA

SEOUL - STÄDT. GE-

MEINWESEN

ORGANISATION

DM 203.000.-

Signatur: ADE, BfdW P 1732

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

Brot für die Welt

Projekt-Nr.: XIII/41/42/1732 (2021,2637,5791)

Land: II. Asien
Korea

Ort: Seoul (Vororte von Seoul)
Kwangju Compound, East Incheon Compound,
South Gate Market, Son Jung Dong Area

Projekt: Finanzielle Beihilfe zu den Personal- und
Programmkosten für die Organisation des
städtischen Gemeinwesens

Träger: National Council of Churches in Korea (NCKK)

1972 - 1977

1732

BROT FÜR DIE WELT

XIII/41/42

P 1732

Sitzung des Mittelausschusses am
9./10. November 1972

ASIEN

Land: Korea

Ort: Seoul (Vororte)

Projekt: Städtisches Gemeinwesen - Organisation

Antragsteller: Nationale Kirchenrat Korea (NCKK)

Antragssumme: DM ~~496.800,-~~ 203.000,-

1. Träger

Träger ist der Antragsteller

2. Allgemeine Situation

Wie alle Städte in Asien ist auch Seoul Anziehungspunkt der ländlichen Bevölkerung. Im letzten Jahr betrug die Zuwanderung ca. 300.000 Menschen (7,9% Zuwachsrate).

Seoul hat 20 konzentrierte Slum-Gebiete. Die Kirchen in Korea sind sehr introvertiert und stark auf die Befriedigung der eigenen, inneren Bedürfnisse ausgerichtet. Im Gegensatz dazu unterstützt der NCKK die Aktivitäten einiger Gruppen, die sich an dem Problem der Slums engagieren.

1971 wurde zu diesem Zweck ein Committee für Gemeinwesen-Organisation gegründet. Dieses Komitee hat beschlossen, vier bestehende Aktivitäten stärker auszubauen.

3. Projektbeschreibung

Es handelt sich um folgende Projekte:

- a) Kwangju Compound ist eine der neuen Wohn-Satellitenstädte, die 1969 durch die Umsiedlung von 20.000 Slumbewohner aus Seoul aufgebaut wurden. Die Stadt bietet keine Arbeitsmöglichkeiten und ist total konsum-orientiert. Eine Gruppe von kirchlichen Mitarbeitern hat versucht, den Bewohnern bei der Bewältigung der neu entstandenen Probleme zu helfen.

Signatur: ADE, BfdW P 1732

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

b) East Incheon Compound. Incheon ist die Hafenstadt von Seoul. Im Distrikt von Wha Soo Dong und Man Suk Dong leben rund 100.000 Menschen - Fabrik- und Hafenarbeiter. Die Association of betterment for living hilft diesen Menschen, ihre eigene soziale Situation zu erkennen und zu verbessern. Eine Petition an den Bürgermeister der Stadt will erreichen, daß die verheerenden Trinkwasserverhältnisse gebessert werden. Gleichzeitig versucht die Assoziation dieser unterprivilegierten Schicht zu ihrem Recht gegenüber gewissenlosen Großgrundbesitzern und Geschäftsleuten zu verhelfen.

c) South Gate Market. Auch hier sollen die Lebensbedingungen der einzelnen verbessert werden. So plant das Market Mission Komitee u.a. christliche Literatur zu beschaffen, die in der geplanten Kirche verteilt werden soll. Die Kirche selbst wird von christlichen Kaufleuten gebaut und soll vorrangig als Sozialzentrum benutzt werden.

d) Son Jung Dong Area, Slumgebiet mit rund 9.000 Einwohnern. Zur Verbesserung der Lebensverhältnisse hat man in der 1971 errichteten Hwal Bin Church einen Gesundheitsdienst eingerichtet und hält Abendschulen. Die Kirche wurde jedoch von der Regierung abgerissen, eine neue konnte aufgrund heftigen Protestes der Bewohner von Son Jung Dong an einem anderen Platz wieder aufgebaut werden. Gestärkt durch den Erfolg ihres Protestes hat man nun mit Selbsthilfe-Programmen (Müllabfuhr, Hausierhandel, Hausarbeit) begonnen. Zentrum dieser Aktivitäten ist die Hwal Bin Kirche.

Gegenstand des Antrages ist die Finanzierung der Personal- und Programmkosten. Das Programm umfasst Gemeinwesen-Organisation, Berufsausbildung, Errichtung von Kläranlagen, Verkaufsorganisation, medizinische Versorgung. Die 4 Teams treffen sich einmal wöchentlich, um ihre Erfahrungen auszutauschen und um eine gemeinsame Strategie zu entwickeln.

4. Kostenplan

Personalkosten

Gemeinwesen-Organisatoren (30)	US\$ 28.000,-
Hauptamtlicher Sekretär	US\$ 2.800,-
Verwaltung	US\$ 1.320,-
	US\$ 32.120,-

Programmkosten

Gesundheitsprogramm	US\$ 23.200,-
Berufsausbildung	US\$ 6.000,-
Reisekosten, Konferenzen	US\$ 5.520,-
Untersuchungen, Publikation	
Material	US\$ 4.400,-
Verschiedenes	US\$ 760,-
	US\$ 39.880,-
GESAMTKOSTEN	US\$ 72.000,-
	=====

-3-

5. Finanzierungsplan

Eigenbeteiligung	
(1973 10% der Kosten)	
(1974 25% der Kosten)	US\$ 10.500,-
Von BFDW erbeten	US\$ 61.500,-
(= DM ^{203.000} 196.800,- ; 1US\$: ^{2,81} 3,3 DM)	US\$ 72.000,-
	=====

-- Ursprünglich war vorgesehen, die entstehenden Kosten durch die Anlage eines endowment-fonds zu sichern --

6. Technische und zeitliche Durchführung

Es handelt sich um ein bereits laufendes Programm für 1973/1974

7. Personelle Ausstattung

Personalkosten sind im Antrag enthalten.

8. Laufende Kosten

entfällt

9. Stellungnahme

Nach eingehender Diskussion und ausgehend von der Tatsache, daß eine Grundsatzentscheidung über die Vergabe von endowment-fonds noch nicht gefällt worden ist, wird die Finanzierung der ausgewählten Programme für 2 Jahre empfohlen. Nach Ablauf dieser Frist wird man über den Finanzierungsmodus (endowment-fond oder nicht) erneut beraten müssen.

In jedem Falle ist das kooperative, soziale Engagement des Nationalen Kirchenrates auf dem Hintergrund der koreanischen Kirche positiv zu beurteilen.

ANTRAG AUF BEWILLIGUNG VON DM ^{203.000,-}~~196.800,-~~ (202.950,-)

GENEHMIGT AM 10.11.72 DM 203.000,-

AUSBEZAHLT AM 20.12.72 DM 48.102,- = US\$ 15.000,- NCC Korea

" 30.5.73 " 51.912,- US\$ 20.000,- NCC Korea

" 4.9.73 " 1.250,- NCC, Res. Korea

" 30.10.73 " 67.189,32 US\$ 25.992,- NCC, Korea

" 4.4.74 " 34.546,68 NCC, Seoul

30.10.73 U = 5.956.000
4.4.74 U = 5.407.246
noch nicht abgezahlt.



PROJEKTABSCHLUSSBERICHT !

Betr.: P 1732 Urban Community Development Program, Seoul/KOREA.

Datum der Bewilligung 10.11.1972

Projektsumme (Fremdwährung)

	US\$ 61.500.-	=	DM 203.000.-
Nachbewilligung oder Umbuchung	" -.-	=	DM -.-
ausbezahlt wurden	" 75.209.-	}	= DM 203.000.-
	= Rp. 29.566.926.-		
abgerechnet wurden	" 29.494.644.-	=	DM 203.000.-
zu stornieren sind	" -.-	=	DM -.-
storniert wurden	" -.-	=	DM -.-

Schlußbericht mit Schlußabrechnung wurden mit Schreiben vom 31.12.74
und 8.7.1975 vorgelegt.

Fotos lagen bei: ja / nein

Bemerkungen: (z.B. Einweihungen, Projektänderungen etc.)

Es liegen regelmässige Reports u. Abrechnungsberichte vor. Infolge
laufender Verfolgung und Verhaftung der im Projekt beteiligten Mit-
arbeitern und Pfarrer, konnte ein finanzieller Abschlussbericht
mit "Auditor Report" nicht beschafft werden.

(Weitere Bemerkungen siehe Rückseite)

Das Projektkonto wurde am 22.2. 1977 abgeschlossen.

Nachantrag siehe P 2021

Stuttgart, den 22.2.1977

Zur Kenntnis genommen:

Leiter Abwicklungsreferat 22/2 (Dr. Gundert) Abwicklungsbearbeiter

Projektreferent 22/2 Schmidt

- Schmidt -

Signatur: ADE, BfdW P 1732

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

P.1732..... Titel.....Städt. Gemeinwesen-Organisation, Seoul/Korea

1) Die Beurteilung gründet sich auf:

Besuche vor Ort	ja/ nein
Schriftliche Berichte	ja/ nein
Mündliche Berichte des Trägers/ Antragsteller	ja/ nein
Besuchsberichte "Dritter"	ja/ nein
Systematischer Evaluierungsbericht	ja / nein
Berichtauswertung einer Fachgruppe (z.B. DIFÄM)	ja / nein

2) Das vorgesehene Projektgebiet wurde ~~verändert~~/ nicht verändert.
Gründe:

3) Die vorgeschlagene Maßnahme wurde ~~nicht geändert~~ / teilweise
geändert / ~~vollständig verändert~~.
Wesentliche Veränderungen waren:
Ausgaben, die im Zusammenhang mit verhafteten Mitarbeitern
standen, waren nicht vorgesehen.

4) Das Ziel der vorgeschlagenen Maßnahme wurde erreicht / ~~teilweise~~
~~erreicht~~ / ~~nicht erreicht~~.
Gründe:

5) Der programmierte Zeitraum wurde ~~eingehalten~~ / nicht eingehalten.
Gründe:
Wegen Verhaftung von Mitarbeitern über längere Zeit.

6) Die Folgekostenplanung wurde erreicht / teilweise erreicht / nicht
erreicht.
Gründe: entfällt.

Stand 30. Januar 1976

P 1732

Community Development, Seoul

- Instalments/Statements of account Grant Total US\$ 61.500,-

Date of transfer	Amount US\$	Amount DM	WON value	Currency circular returned on	Statement of accounts dated
20 Dec 1972	15.000,-	-	5.956.800,-	15 Jan 1973	7 March 1973
30 May 1973	20.000,-	-	7.937.600,-	15 Jun 1973	9 Oct 1973
4 Sep 1973	(= 508,-)	1.250,-	-	-	-
30 Oct 1973	25.992,-	-	-	-	-
4 Apr 1974	-	34.546,68	5.407.246,-	22 Apr 1974	-
TOTAL	61.500,-	34.546,68			

a) Except for US\$ 25.992,- all instalments/receipts have been acknowledged by Kim Kwan Suk

b) DM 1.250,- cash were given to Kim Kwan Suk; according to Jörg Iserts letter of 8th July 1974 no currency circular has been asked for by us. The said DM 1.250,- have been added to the third instalment (US\$ 26.500,-), that is US\$ 508,-.

c) The first two instalments have been accounted for (US\$ 35.000,-)

P 2021

Community Development, Seoul

- Instalments/Statements of account Grant total US\$ 56.000,-

Date of transfer	Amount US\$	Amount DM	WON value	Currency circular returned on	Statement of accounts dated
10 Jul 1975	10.000,-	-	-	-	-
16 Oct 1975	15.000,-	-	7.245.000,-	31 Oct 1975	-
29 Jan 1976	10.000,-	-	-	-	-
Transferred so far	35.000,-				

Vorlage-bezogener Projektkommentar des Referenten zur Zeit des Abschlusses

P...1732... Titel...Städt. Gemeinwesen-Organisation...Seoul/Korea

1) Die Beurteilung gründet sich auf:

Besuche vor Ort	ja/ nein
Schriftliche Berichte	ja/ nein
Mündliche Berichte des Trägers/ Antragsteller	ja/ nein
Besuchsberichte "Dritter"	ja/ nein
Systematischer Evaluierungsbericht	ja / nein
Berichtsauswertung einer Fachgruppe (z.B. DIFÄM)	ja / nein

2) Das vorgesehene Projektgebiet wurde ~~verändert~~/ nicht verändert.

Gründe:

3) Die vorgeschlagene Maßnahme wurde ~~nicht geändert~~ / teilweise
geändert / ~~vollständig verändert~~.

Wesentliche Veränderungen waren:
Ausgaben, die im Zusammenhang mit verhafteten Mitarbeitern
standen, waren nicht vorgesehen.

4) Das Ziel der vorgeschlagenen Maßnahme wurde erreicht / ~~teilweise~~
~~erreicht~~ / ~~nicht erreicht~~

Gründe:

5) Der programmierte Zeitraum wurde ~~eingehalten~~ / nicht eingehalten.

Gründe:

Wegen Verhaftung von Mitarbeitern über längere Zeit.

6) Die Folgekostenplanung wurde erreicht / teilweise erreicht / nicht
erreicht.

Gründe:

entfällt.

7) Zusätzliche Maßnahmen waren / sind nötig / nicht nötig.
P..2021... Titel ..Stadt..Gemeinwesen-Organisation.....
Anfrage/Datum/Kurztitel
.....

8) Langfristige Zusammenarbeit mit dem Träger / Antragsteller
wird empfohlen / nicht empfohlen.
Gründe:

9) Bemerkungen:
Im Zusammenhang mit diesem Projekt kam es zu einem öffentl. Straf-
prozeß. Dem Träger wurde Veruntreuung von Spendengeldern von
der koreanischen Staatsanwaltschaft vorgeworfen. Umfangreiche
Prozeßdokumentation liegt vor. Trotz der Verurteilungen -die wesent-
lich milder waren als vom Staatsanwalt gefordert- halte ich nach
wie vor die Anschuldigungen für gegenstandslos.

Stuttgart, ..30..September 1977

Projektreferent ..W..Schmidt.....

Zur Kenntnis genommen: Leiter der Projektabteilung
AOeD am.....

Stand 30. Januar 1976

P 1732

Community Development, Seoul

Grant Total US\$ 61.500,-

- Instalments/Statements of account

Date of transfer	Amount US\$	Amount DM	WON value	Currency circular returned on	Statement of accounts dated
20 Dec 1972	15.000,-	-	5.956.800,-	15 Jan 1973	7 March 1973
30 May 1973	20.000,-	-	7.937.600,-	15 Jun 1973	9 Oct 1973
4 Sep 1973	(= 508,-)	1.250,-	-	-	-
30 Oct 1973	25.992,-	-	-	-	-
4 Apr 1974	-	34.546,68	5.407.246,-	22 Apr 1974	-
TOTAL	61.500,-	34.546,68			

a) Except for US\$ 25.992,- all instalments/receipts have been acknowledged by Kim Kwan Suk

b) DM 1.250,- cash were given to Kim Kwan Suk; according to Jörg Iserts letter of 8th July 1974 no currency
circular has been asked for by us. The said DM 1.250,- have been added to the third instalment (US\$ 26.500,-),
that is US\$ 508,-.

c) The first two instalments have been accounted for (US\$ 35.000,-)

P 2021

Community Development, Seoul

- Instalments/Statements of account

Grant total US\$ 56.000,-

Date of transfer	Amount US\$	Amount DM	WON value	Currency circular returned on	Statement of accounts dated
10 Jul 1975	10.000,-	-	-	-	-
16 Oct 1975	15.000,-	-	7.245.000,-	31 Oct 1975	-
29 Jan 1976	10.000,-	-	-	-	-
Transferred so far	35.000,-				

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES in Korea

136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-NO-KU, SEOUL 110 • K. P. O. BOX 134, SEOUL • PHONE: 74-3487, 1367, 8008 • CABLE ADDRESS: NCCOUNCIL

Rev. Ki Dong Kim, Chairman

Rev. Kwan Suk Kim, General Secretary

March 9th, 1976.

Rev. W. Schmidt,
Asia Desk,
Bread for the World,
7 Stuttgart 1
stafflenbergstrasse 76,
West Germany.

Dear Wolfgang,

Many thanks for your letter of January 30th.

Enclosed please find the documents which you requested in the above mentioned letter. I greatly regret the lengthy delay in forwarding these to you.

Again I wish to express my personal thanks and thanks on behalf of the other three ministers for your witnessing at our trial last July. I also wish to express my gratitude for all your cooperation regarding the case last year.

With regards to the music boxes, they were received by all, and we wish to thank-you very much for these gifts.

Thanking you again for your understanding and cooperation.

Yours very truly,

(Rev.) Kim Kwan Suk
General Secretary

KKS:jf

Projekt Nr.	
Ergebnis	18.3.76
Verfugung	Stm.

P 1732 + 2021

h 23/3

Please, fill in, cut off and return to BROT FÜR DIE WELT

BROT FÜR DIE WELT

7000 Stuttgart-1
Stafflenbergstr. 76

Re.: P 1732

We received your payment of $US\$ 25.00 = DM 77.189,32$
for which Wen 10.165,280 have been credited to our account.

(Stamp, Date, Signature)

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-NO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P.O. BOX 134

2. Quoten:
1. Abrechnung per 30.11.74 = Wen 24.093.812,-
 2. " " 31.12.74 = " 29.494.644,-

November 15. 1973

Kim Kwan Suk

Signatur: ADE, BfdW P 1732

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

SEMI-YEARLY ACCOUNTING

Project No P1732

Period Sept. 30. 1973 - June 30. 1974

Name of project Urban Community Development Program

Country Korea

Currency Won

A. Expenditure (according to estimate of costs)	1. During the stated period	2. Previous Expenditures	Accumulated Expenditures
Administration	4,667,975		4,667,975
1. Vocational training	1,450,000		1,450,000
2.		13,828,690	1,500,000
3. Health care	1,500,000		1,628,035
4. Travel, Conference	1,628,033		918,030
Publication and so on	918,033		101,034
Misc.	101,034		
Total	10,265,122 ✓	13,828,690 ✓	24,093,812 ✓

B. Income (Origin of funds)	1. During the stated period	2. Previous Income	Accumulated Income 1 + 2
1. Bread for the world	10,265,280 ✓	13,894,400 ✓	24,159,680 ✓
2. Local income	(us\$ 25,992.-)	1,067,000	1,067,000
3.			
and so on			
Total	10,265,280	14,961,400	25,226,680 ✓

C. Reconciliation

Income (B)	10,265,280
Expenditures (A)	10,265,280
Balance / Date	158 (June 30)

D. Total of granted funds

	National Currency	Foreign Currency
Total Amount	24,422,300	\$61,500
./. received	24,159,630	\$60,992
Balance	263,120	508
Costs according to cost estimate	24,093,812	\$60,814
./. expenditures (A)	65,368	166.78
Balance		

Date June 30. 1974

Rate of Exchange 41 - 394.94won

Signature

SEMI-YEARLY ACCOUNTING

Project No P1732

Period July 1. 1974 - December 31. 1974

Name of project urban Community Development Program

Country Korea

Currency Won

A. Expenditure (according to estimate of costs)	1. During the stated period	2. Previous Expenditures	Accumulated Expenditures
Administration	2,223,872		24,093,812
1. Travel: Conference	992,300		2,223,872
2.		24,093,812	992,300
3. Urban Workers Training	953,088		953,088
4. Human rights fees	595,680		595,680
and so on	476,544		476,544
Misc.	158,843		158,843
Total	5,400,832 ✓	24,093,812 ✓	29,494,644 ✓

B. Income (Origin of funds)	1. During the stated period	2. Previous Income	Accumulated Income 1 + 2
1. Bread for the world	5,407,246 ✓	24,159,680 ✓	29,566,926 ✓
2. Local churches		1,067,000	1,067,000
3.			
and so on			
Total	5,407,246	25,226,680	30,633,926 ✓

C. Reconciliation

Income (B)	5,407,246
Expenditures (A)	5,400,832
Balance / Date	6,414 (December 31)

D. Total of granted funds

	National Currency	Foreign Currency
Total Amount	24,422,300	\$61,500
./. received	29,566,926	\$74,608
Balance		
Costs according to cost estimate	29,494,644	\$ 74,426
./. expenditures (A)		
Balance	72,282	\$ 182

Date December 31. 1974

Rate of Exchange 31 - 397.12won

Signature

Rev. Kim Kwan Suk
National Council of Churches
136-46 Yun-chi-dong, Chongro-Ku
Seoul 110 / Republic of KOREA

January 30th, 1976

P 1732
P 2021 SMCO Programme

Dear Kwan Suk,

Norbert Klein's visit to Korea provides a good opportunity to write a letter to you. First of all I would like to express how happy I am that except for Park Myung Kyu all of you have regained liberty. Even if the sentences do not completely rehabilitate juridically, as far as I understand the whole thing, they certainly show a complete moral justification of your actions. I shall never forget the pictures imprinted in my mind during last July which sometimes appear at night in my dreams. If I consider what kind of experience -and up to now it is a unique experience- the two hours at court and the days I spend in Seoul at that time have meant to me, I can surely imagine what this meant to you during all these months, especially being involved so much and having to go through all this, these things we have talked about before quite often.

I hate to say it, but there are certain things which simply have to be cleared and if it just for the sake of technical administration, for bureaucracy. I indeed would appreciate it very much -and this is surely one consequence resulting from the July 1975 experience- if the accounting of the two grants mentioned above could be properly settled now. You know me well enough to know that this request has nothing to do with having doubts. We know that everything is alright and correct. But I do count on your understanding of the following needs to be cleared for our files.

The transfers made in December 1972, May 1973 and April 1974 have been confirmed by the prosecution and we do have receipts for them as well. What we are lacking is an official receipt of our transfer amounting to US\$ 25.992,- (which was not listed). We would also need a statement of expenditure on this amount as well as for our transfer made on April 4, 1974.

-2-

Going through the files I found out that we do have two official statements of expenditure from you, that is all expenditures till the end of September 1973 have been duly accounted for. Therefore, an amount of US\$ 39.250,- remains to be accounted for, resp. the period from October 1973 till middle of 1975. In order to simplify things I enclose a couple of our accounting forms so all you need to do is fill in these forms and return them to us. With this we would be able to close our files on P 1732.

As far as our grant P 2021, amounting to US\$ 56.000,-, is concerned during my visit in Seoul last year I was urgently asked by SMCO to transfer an instalment of US\$ 10.000,- for SMCO to NCCCK account. This has been done on July 10th, 1975. Unfortunately, up to now our respective currency circular -which we could use as official receipt- has not been returned to us. Even this receipt was missing, in October we transferred another US\$ 15.000,- according to your request. And for this amount we did receive the currency circular but no statement of expenditures on our first instalment. A few days ago we received your letter of January 19th, 1976 in which you asked for a further instalment of US\$ 10.000,- for the 1976 budget. This amount as well has been transferred in the meantime, although we did not receive a statement of expenditure for the previous instalments.

May I therefore ask you urgently to briefly acknowledge receipt of the two instalments whereas the amount received in WON should be mentioned. It is also for the sake of security of the programmes you people carry out that we are asking you for these receipts. And, of course, it would be very helpful indeed if a clear and final statement of expenditure for the P 1732 grant could be submitted as soon as possible as well as a statement of expenditures with regard to funds spent so far from the P 2021 grant. By no means I want to start making conditions or restrictions; it would be a shame considering everything we experienced together. You know that I am convinced that the programme is a good one. I beg you, however, to see my problem: for more than two years we have no statement of accounts and for three instalments not even a receipt.

I indeed would be grateful if you took advantage of Norbert Klein's visit as well, that is to try to work out the above mentioned necessary receipts and statements of account. Norbert Klein could then safely hand them over to us.

I do hope you and your family are well. Again and again I remember the brave women with whom I could talk last July. It was really very impressive.

Last not least permit me a question of curiosity. As you know I intended to come to Korea again in October/November last year. It did not work out due to lack of time. I had a musical box for Christmas for each one of you (Park, Cho, Kwon and you) in my bag and mailed them from Bangkok. I wonder whether you ever received these things or whether one ought to complain somewhere.

Thank you very much for the NCCCK calendar which accompanies me day by day now for the past three years. My very best regards to all of you and my best wishes for 1976, even they come a little late.

With fond regards,

Wolfgang Schmidt
Asia-Desk

Signatur: ADE, BfdW P 1732

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin



Nachrichten aus dem
Evangelischen Missionswerk



März/April
1976

2

Gottesdienst der Galiläa-Gemeinde in Seoul/Korea.

P 1732

E20428F

~~LWF~~ VIETNAM

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

Signatur: ADE, BfdW P 1732

Die Galiläa-Gemeinde

In der letzten Ausgabe unseres Blattes hatten wir diese Gemeinde mißverständlich „Untergrundkirche“ genannt. Das war falsch. Zwar muß diese Gemeinde, von der uns ein Freund berichtet, ihren Versammlungsort wechseln, da ihre Zusammenkünfte sonst rasch untersagt würden, aber sie will ja für die Öffentlichkeit da sein, will Zeugnis geben von einem Licht und einer Kraft, die Verhältnisse ändern kann. Was geschieht in dieser Galiläa-Gemeinde?

Es ist Sonntag nachmittag gegen 14 Uhr. In Sujuri, einer großen Vorstadt Seouls, befindet sich auf einer Anhöhe eine schlichte kleine Kirche, die der Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (kurz PROK) gehört. Seit wenigen Monaten erst findet in der Hanbit-Kirche dieser Nachmittagsgottesdienst statt. Dem aufmerksamen Beobachter mag auffallen, daß in einiger Entfernung von der Kirche mehrere Polizeiautos geparkt haben. Polizisten sind zwar nirgends zu sehen, dafür aber einige Herren in ziviler Kleidung, die jeden einzelnen Besucher, der die Kirche betritt, genauestens registrieren. Manche werden sogar angehalten, nach Namen und Wohnung befragt und müssen ihren Personalausweis vorzeigen! Beim Betreten des Kirchenraumes ist man überrascht von der herzlichen Art der Begrüßung der Gemeindeglieder untereinander. Vor dem Altarraum sind die Stühle im Kreis aufgestellt, Kanzel und Lesepult sind zur Seite gerückt, nach einem Pfarrer im Talar sucht man vergeblich. Die Anfangszeit ist längst überschritten. Erst nach und nach ebbt die gelockerte Unterhaltung ab, man nimmt im Kreis Platz, und dann steht einer der Herren auf, um durch ein Bibelwort den Gottesdienst zu eröffnen. Der Inhalt des langen Eingangsgebets und der Predigt läßt den neuen Besucher

aufhorchen. Die Annahme, daß man sich in einer etwas außergewöhnlichen Gemeinde befindet, bestätigt sich. Die Predigt wird von vielen mitgeschrieben, auch von den Herren in ziviler Kleidung, die sich inzwischen unter die Gemeindeglieder gemischt haben. Man reicht ihnen ein Gesangbuch und lädt sie freundlich zum Mitsingen ein. Jeder weiß, daß es sich um die „Gestapo“ des Park-Regimes handelt.

Wer aber sind die etwa 30 Gemeindeglieder der Galiläa-Gemeinde, die nach Beendigung des Gottesdienstes bei einer Tasse Tee Informationen austauschen, Gäste begrüßen und vorstellen, oder völlig zwanglos die Unterhaltung von vorhin fortsetzen? Beobachtet man etwas genauer, kann einem nicht entgehen, daß die offenen, fast strahlenden Gesichter dennoch von tiefem Ernst und Leiden gezeichnet sind. Es handelt sich um einen Teil der Männer und Frauen, die sich aufgrund ihres christlichen Glaubens und in der bewußten Nachfolge Jesu seit einigen Jahren für die Wiederherstellung der Demokratie in Korea einsetzen und für die Bewahrung der Menschenrechte und für mehr soziale Gerechtigkeit arbeiten.

Zum besseren Verständnis der gegenwärtigen Verhältnisse in Südkorea ein paar Fakten:

Präsident Park Chung Hee, der seit 1961 die Staatsgeschäfte der Republik Korea verwaltet, setzte im Dezember 1972 die bis dahin gültige Verfassung außer Kraft, ersetzte sie durch die sogenannte „Yushin Konstitution“ (Yushin-Erneuerung), die eine unbegrenzte Wiederwahl des Präsidenten ermöglicht und der Regierung freie Hand gewährt, den Staat mit Hilfe von Notverordnungen zu regieren. Damit war das Ziel des

Präsidenten, seine Alleinherrschaft auf Lebenszeit zu sichern, endlich erreicht. Die schon seit Jahren bestehende Widerstandsbewegung gegen das diktatorische Regime Park Chung Hee's von seiten führender christlicher Persönlichkeiten, Staatsmänner der Opposition, namhafter Nichtchristen und der Studenten, trat mit aller Kraft neu in Aktion. Folge der gewaltlosen Demonstrationen, Verteilung von Flugblättern, Herausgabe von Dokumenten, die die Wiederherstellung der Demokratie und Annulierung der Yushin Konstitution forderten, war eine Welle von Verhaftungen, der im Laufe der folgenden zweieinhalb Jahre zahlreiche Pfarrer, katholische Priester, führende Staatsmänner der Opposition, der katholische Bischof Chi, namhafte Professoren, der bereits weltbekannte 34jährige Dichter Kim Chi-Ha, Rechtsanwälte, Journalisten und unzählige Studenten, vor allem solche, die einer christlichen Studentenvereinigung angehören, zum Opfer fielen. Die Anschuldigungen lauteten in den meisten Fällen auf „direkte oder indirekte Beziehungen zu kommunistischen Gruppen“ und damit Planung eines Regierungssturzes, worauf Strafen bis zu 15 Jahren Zuchthaus, manchmal Todesstrafe verhängt wurden. Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß die unwahren Geständnisse durch schrecklichste Folterungen erpreßt worden sind. Die im Februar dieses Jahres plötzlich entlassenen hundert politischen Gefangenen trugen die Beweise am eigenen Körper.

Eine Gruppe der besonders Betroffenen sind drei Theologieprofessoren, die an der theologischen Hochschule der PROK und einer staatlichen Universität dozierten. Im Juni 1975 wurden die drei Professoren – Dr. Ahn

Byung-Mu, Dr. Moon Dong-Hwan und Suh Nam-Dong – auf Veranlassung der Regierung ihres Lehrpostens enthoben, die Freiheit, mit freier Vortragsarbeit fortzufahren, stark eingeschränkt, und Redaktionen gezwungen, Veröffentlichungen von Artikeln und Büchern dieser Professoren einzustellen. Was ist ihr „Verbrechen“? Auf einen Nenner gebracht – die Auslegung der Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus im derzeitigen koreanischen Kontext! Da ist keine Rede von Gewaltanwendung, sondern intensivste Suche nach einer Umstrukturierung der Gesellschafts- und Regierungsform anhand der im Neuen Testament gegebenen Weisungen, angepaßt an die spezifisch koreanische Situation in der Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Kommunismus.

Abgesehen von einer echten finanziellen Notlage der betroffenen Professoren und ihrer Familien, kann man sich von dem psychologischen Druck, dem sie durch die ständige Überwachung durch die Geheimpolizei ausgesetzt sind, kaum eine Vorstellung machen. Sie wissen zu keiner Stunde, wann sie zur Untersuchungshaft abgeholt werden. Um so beeindruckender ist es, mit welcher Erschrockenheit sie in ihren Predigten Zeugnis ablegen und in den von ihnen gehaltenen Vorträgen ihren Standpunkt klar darlegen. Welch hoffnungsvolles Zeichen, wenn, wie gerade dieser Tage, ein von einem der Professoren gehaltenes Gemeinseminar in einer kleineren Stadt Koreas von 800 Leuten aus verschiedenen Denominationen besucht wird und in einem Vortrag mit dem Thema „Welt – Christen – Korea“, 400 Universitätsstudenten Antwort auf die endlosen Fragen ihrer Zeit, ihrer Umwelt und ihrer Zukunft suchen. Der

erhoffte Autoritätsverlust für die Professoren ist der Regierung keineswegs gelungen. Die Jungen wollen weiterlernen von den Persönlichkeiten, deren geistiger und geistlicher Führung sie sich anvertraut haben und denen sie auch weiterhin ihr absolutes Vertrauen schenken.

Im Zusammenhang mit den Repressalien, denen die Presbyt. Kirche ausgesetzt ist, muß noch eine weitere Entwicklung neuen Datums erwähnt werden, die viel Grund zur Sorge und deshalb neben allen anderen Anliegen, Gegenstand besonderer Fürbitte sein muß. Die theologische Hochschule der PROK mit ihren 200 Studenten ist schon lange ein Dorn im Auge der Regierung. Im Sommersemester mußte sie gezwungenermaßen für zwei Monate geschlossen bleiben. Außerdem forderte die Regierung die Entlassung der schon erwähnten Professoren und von mindestens 15 Studenten, die man als Rädelsführer von Demonstrationen vermutet. Vor einigen Wochen wurden drei Studenten von der Geheimpolizei zur Untersuchungshaft abgeführt. Sie werden kommunistischer Spionage bezichtigt, eine Anklage, die, wenn es der Geheimpolizei gelingt, sie fälschlicherweise der Öffentlichkeit zu beweisen, schlimmste Folgen haben kann. Es ist so deutlich, daß die Regierung immer wieder nach neuen Handhaben sucht, die verhältnismäßig kleine Kirche in ihrem mutigen Widerstand zu zerbrechen und sie, wie so viele andere zu ihrem Werkzeug zu machen!

Ist es nicht um so mehr unsere Aufgabe, dieser Kirche unsere volle Unterstützung zukommen zu lassen? Einmal in der unablässigen Fürbitte, zum anderen durch finanzielle Gaben für die Verfolgten und ihre Familien, für die theologischen und evangelisti-

schen Aufgaben dieser Kirche, für die große Arbeit unter den Armen und Rechtlosen in dieser Gesellschaft und – indem auch diese Seite Koreas unseren Gemeinden in Deutschland vor Augen geführt wird – zum besseren Verständnis und damit zur besseren Verwirklichung der uns aufgetragenen Partnerschaft. Wie können wir die Partnerschaft anders praktizieren, als im Verstehenlernen der Nöte des Bruders, in der Bereitschaft, seine aus der Notlage heraus entstehenden Handlungen zu respektieren, im wirklichen Nachdenken ein Stück Mitleiden zu erfahren und in echter Offenheit von seiner Stärke zu lernen für unseren eigenen Gewinn. Lassen Sie uns miteinander dafür beten, daß die unbesiegbare Hoffnung in den Herzen der mutigen Männer und Frauen, die der Galiläa-Gemeinde angehören, nicht zum Erlöschen kommt, sondern eines Tages den Sieg davontragen darf. Es ist die Galiläa-Gemeinde in Sujuri, die die Wünsche, Hoffnungen und Gebete aller repräsentiert, die unter dem Park-Regime zu leiden haben. Es waren die drei entlassenen Professoren der PROK und ein weiterer Professor desselben Schicksals, die diese Gemeinde gegründet haben mit dem Ziel, die Betroffenen durch die Verkündigung des Wortes Gottes und durch die so erfahrene Gemeinschaft zu trösten und zu stärken, und gleichzeitig durch die Existenz der Gemeinde, durch ihr Dasein Bekenntnis in Aktion zu sein, gleichsam sichtbare Kommunikation mit Christus. Zum Schluß noch einige der Hauptgedanken aus der ersten Predigt Prof. Dr. Ahn Byung Mu's. Sie vermögen am besten den Charakter dieser Gemeinde und weshalb sie den Namen „Galiläa-Gemeinde“ trägt, zu verdeutlichen:



Kirchliche Sozialarbeit an Kindern in einem Slumgebiet. Seoul/Korea

„1. Nach dem Markusevangelium wird Galiläa als Kontrast zu Jerusalem geschildert. Jerusalem war zur Zeit Jesu die religiöse Metropole für alle gläubigen Juden. Sie war aber auch Symbol für das Festhalten an alten Traditionen, das Festhalten am vorhandenen System um jeden Preis, damit Reichtum und Bequemlichkeit erhalten bleiben konnten, Symbol für das ‚Befestigtsein‘, Gottes Werk allein für sich zu besitzen. Die Pharisäer waren die Repräsentanten des damaligen Jerusalems und deshalb zwangsläufig in ständigem Konflikt mit Jesus.

2. Jesu Missionsbühne war dann nicht Jerusalem, die Metropole, sondern das von Jerusalem diskriminierte Galiläa. Für uns ein wichtiges Vorbild. Dort erwählte er seine Jünger und sammelte den ‚Oklos‘ – das einfache Volk – um sich. Seine völlige Hinwendung galt den Verachteten, den Gequälten, den aus der Gesellschaft und aus der religiösen Gemeinschaft Ausgeschlossenen, und ihnen hat er das Reich Gottes verheißen! Für die Pharisäer waren diese Menschen längst als hoffnungslos aufgegeben.

3. Jesus wurde dann in Jerusalem gekreuzigt, er ist dort auferstanden, hat aber – wiederum nach Markus – seine Jünger in Galiläa wiedergesehen.

4. Deshalb trägt unsere Gemeinde den Namen ‚Galiläa‘, um den ‚Auferstandenen zu treffen‘. Da wartet Jesus auf uns, der den Tod überwun-

den hat, und der die vom Tode Bedrohten erretten und erwecken kann.

5. So ist es nun Galiläa, nicht mehr Jerusalem, wo der Neuanfang geschieht, der Ausgang zur Welt, um die neue Welt Gottes zu verwirklichen. Wir müssen weg von ‚Jerusalem‘, hin zur ‚Gemeinde für die Welt‘. Das ist der uns in der Nachfolge gewiesene Weg.“

Ein Sklave ist, wer sich fürchtet, mit zwei oder drei Gefährten auf der Seite des Rechts zu stehen.

Das zitierte Wort von James Russell Lowell brandmarkt nicht zuletzt viele Christen, die das Jesuswort, „Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden“ zwar für sich in Anspruch nehmen, aber nicht bereit sind, für das Recht anderer einzutreten. Wer es wagt, sich auf die Seite des Rechts zu stellen, muß mit persönlich erlittenem Unrecht rechnen. Die Geschichte der Kirchen, die unter ungerechten, diktatorischen Regierungsstrukturen leben müssen, führt uns das immer wieder vor Augen. Auch unsere eigene Kirchengeschichte verschweigt das nicht. Viele Partnerkirchen des Evangelischen Missionswerkes und seiner deutschen Mitgliedskirchen leiden unter ungerechten Strukturen und machen die Veränderung dieser Strukturen zu einem Teil ihres Missionsprogramms. Das ist gar nicht selbstverständlich. Auch in Asien kann man besser und friedlicher leben, wenn man zur Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Menschenrechtsverletzung schweigt. In einem Bericht aus Korea heißt es: „Was mich so überaus traurig macht, ist die Tatsache, daß manche Kirchen versuchen, das Elend der Slumbewohner und die Ungerechtigkeit,

die zu diesem Elend geführt hat, zu vergessen. Sie kümmern sich nicht um diese Leidenden, während ihre eigenen Kirchengebäude höher und höher wachsen.“ Andere, denen das Elend ihrer armen Brüder unter die Haut ging, haben die Strukturen hinterfragt, die zu diesem Elend führten und kamen mit dem politischen System in Konflikt.

Da ist Pfarrer Park, der in einem Slumgebiet (Elendsviertel) arbeitet und lebt. Nur Kommunisten, sagen die Regierungsvertreter, arbeiten in diesen Gebieten, um die Armen gegen die Regierung aufzuhetzen. Also muß Pfarrer Park ein Kommunist sein und kann aufgrund eines Antikommunistengesetzes verhaftet und verurteilt werden. Da ist ein Pfarrer Kang, der wegen des Inhalts seiner Predigten verhaftet und schließlich verhaftet wird. Was hat er gesagt? Einmal sprach er tatsächlich von Kommunisten. Man wisse doch, daß diese die Religion als unbrauchbar betrachteten. In einer bestimmten Gegend hätten sie aber eine verlassene Kirche als Wahllokal benutzt. Offenbar habe die Kirche also doch für Kommunisten einen Wert. Ein anderes Mal berichtete Pfarrer Kang, daß

die amerikanische Zeitschrift „Times“ einen Bericht über Ho Chi-Min gebracht habe, in der dieser über den Tod hinaus verehrt werde, obwohl er als Kommunist ein Feind westlicher Länder gewesen sei. Er werde in diesem Artikel geehrt, weil er sich für die Armen eingesetzt und für sie gelebt habe.

In einer anderen Predigt spricht er von den Militärs, die den Militarismus hervorgebracht haben, und stellt die Frage, ob es unter diesen Militärs Personen gäbe, die von Gier nach Reichtum und Frauen frei seien?

Es sind diese kleinen Beispiele und Hinweise, die einer Militärdiktatur ebenso gefährlich sind, wie der Frontalangriff einer überlegenen Macht. Kang wanderte ins Gefängnis. Zehn junge Pastoren hatten bei der Verhandlung im Polizeipräsidium teilgenommen. Die Mehrzahl bat den Polizeipräsidenten, mit Pfarrer Kang gemeinsam einsitzen zu dürfen, denn sie seien der gleichen Meinung, wie er.

Es wurde ihnen entgegnet, daß für eine Inhaftierung kein mündliches, sondern nur ein schriftliches Schuldbekenntnis ausreiche. Die Pastoren haben darauf Schuldbekenntnisse verfaßt. Der eine schrieb, er habe die Versammlung geleitet, bei der Pfarrer Kang gepredigt habe; der andere behauptete, bei dieser Versammlung gebetet, der dritte, applaudiert zu haben. Sie alle handelten so, weil das Evangelium von Jesus Christus sie von sklavischer Angst befreit hatte. Sie konnten sich auf die Seite des Rechts stellen, weil sie von Christus dazu gerechtfertigt worden waren.

Ein zweiter Pilatus?

Drei andere Pfarrer waren ja schon vor Monaten verhaftet und verurteilt

worden, weil sie angeblich Missionsgelder der deutschen Hilfsaktion „Brot für die Welt“ mißbraucht hatten. Am 10. Dezember 1975 kam es zu einem Berufungsverfahren gegen diese drei verhafteten Pfarrer. In einem Bericht über die Verhandlung heißt es:

„Der Staatsanwalt CHAE Myon-Pu hat vor einigen Wochen den Fall übernommen und demonstriert mit seiner Rede, daß er ihn in keiner Weise beherrscht. Er hat sich kaum vorbereitet, trägt aber als neue Erkenntnis verschärfende Anschuldigungen vor. Im ersten Verfahren wurde CHO beschuldigt, 400 000 Won veruntreut zu haben. Der Staatsanwalt findet, daß dies zuwenig sei. CHO habe 1,68 Millionen veruntreut. Den Protest der Verteidiger nehmen weder Staatsanwalt noch Richter ernst. Einzeln wird jeder Posten der langen Rechnung vorgelegt, und CHO bleibt keine Antwort schuldig. Die Anklage erreicht ihren Höhepunkt, als die Weiterzahlung der Gehälter für verhaftete koreanische Mitarbeiter als Verbrechen gebrandmarkt wird. ‚Wie könnt ihr den Familien der Gefangenen ihre Gehälter weiter bezahlen?‘ Der Staatsanwalt hatte natürlich nie etwas von dem christlichen Liebesgebot gehört. Nach Beendigung seiner Rede verließ er den Sitzungssaal, ohne der Antwort der Verteidiger oder den Aussagen der Angeklagten noch Gehör zu schenken.

Die fünf Anwälte der Angeklagten scheuen sich jedoch nicht, die Wahrheit zu sagen. Wenn man bedenkt, daß mancher Rechtsanwalt heute wegen seines Eintretens für andere im Gefängnis sitzt, ist dieses Wagnis beachtlich. Herr PARK spricht vom Gericht des Pilatus, der Jesus befragt und vor vielen Zeugen gekreuzigt habe. So steht Pilatus vor den Zu-

P 1732 ? Alleg.

L 2412

hören und den Richtern als Zeichen für falsches Richten aufgrund der Forderungen der Tagespolitik. Die Anwälte sagen, die richterliche Gewalt müsse unabhängig und frei sein, dürfe sich weder vom Parlament noch von der Regierung, weder vom Geschrei der Speichellecker in Kirche und Gesellschaft noch vom Geheimdienst und der Staatsanwaltschaft ihr Urteil vorschreiben lassen. Die Richter sollten vermeiden, zu einem zweiten Pilatus zu werden. Rechtsanwältin LEE blendet auf das erste Verfahren zurück. Der Staatsanwalt, sagt sie, habe lange nicht gewußt, wer eigentlich der Schuldige sei: die verhafteten Pfarrer, die Slumbewohner, das Volk oder Brot für die Welt. Schließlich habe er dazu geneigt, Brot für die Welt als den Schuldigen anzusehen. Der Vertreter von Brot für die Welt habe aber damals die ordnungsgemäße Verwaltung der Gelder bestätigt. Die Rechtsanwältin stellt die Frage, wie der Staatsanwalt damals zu seinen Erkenntnissen gekommen sei und ob er nicht ausschließlich aufgrund der Tagespolitik gehandelt habe. Die Anwältin LEE spricht schließlich von Schuld und Schande, die das erste Verfahren über das koreanische Volk, seine Regierung und Kirche gebracht habe. Kirche, Volk und Regierung seien vor den Augen der ganzen Welt in den Schmutz getreten worden. Das amerikanische Volk habe dem im Gefäng-

nis schmachtenden Pfarrer PARK einen begehrten Preis für sein christliches Zeugnis zuerkannt. In Korea aber werde er wegen dieses Zeugnisses verhaftet, menschenunwürdig behandelt und mit einem harten Gefängnisurteil bestraft. Sie fordert die Richter auf, sachgemäß zu urteilen und keine politische Entscheidung zu treffen, denn, es gehe um die Zukunft Koreas.

Pfarrer PARK als einer der Angeklagten bestätigt erneut, daß er sich keiner Schuld bewußt sei und erinnert an den Apostel Paulus, der im Vertrauen auf die Gerechtigkeit des römischen Imperiums sich auf die Gerichtsbarkeit des Kaisers in Rom berufen habe. Dieses Vertrauen habe ihm den Tod gebracht. Wie lange er, PARK, wegen des gleichen Vertrauens im Gefängnis bleiben müsse, sei unwichtig. Er verweise aber darauf, daß das römische Reich längst untergegangen sei, Jesus aber lebe. Im Namen Jesu sei auch er bereit, mit seinem Leben den Armen und Unterdrückten in Korea Jesus Christus zu bezeugen.

In ähnlicher Weise bekräftigten die beiden anderen Angeklagten ihre Unschuld und ihre Bereitschaft, für Jesus Christus und das Volk Zeugnis abzulegen. So wurde auch bei dieser Gerichtsverhandlung, wie viele Male vorher, der Gerichtssaal zum Ort des Bekenkens und Eintretens für das Liebesgebot Jesu."

Dieses Nachrichtenblatt wird vom Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ostasienmission herausgegeben, die Mitglied des Missionswerkes ist. Das Blatt ist eine Gabe an die Gemeinde und erscheint zweimonatlich. Für den Inhalt sind verantwortlich: P. Schneiss und B. Dowerk, 7 Stuttgart 1, Vogelsangstraße 62. — Auflage 10 000.
Druck: J. F. Steinkopf KG, Stuttgart.

Konten des Evangelischen Missionswerkes:
Ev. Kreditgenossenschaft Kurhessen eGmbH Kassel 0 000 124;

Konten der Deutschen Ostasienmission:

1. PSK Hamburg Nr. 438 11 (Bezeichnung: Deutsche Ostasienmission, Berlin, z. Hd. Schatzmeister E. Schneiss, 69 Heidelberg, Landhausstraße 30);
2. Dresdner Bank, Mannheim, Konto Nr. 6 610 687.

BROT FÜR DIE WELT

8.7.1975

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an der Seoul Metropolitan Community Organisation, ganz besonders dafür, daß sich Herr Schmidt als Zeuge in dem Prozeß gegen die vier Geistlichen am 5. Juli teilgenommen hat. Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar.

In diesen schwierigen Zeiten in Korea benötigen wir Ihre Unterstützung - finanzieller und geistlicher Art-, und wir möchten Ihnen einen Bericht über unsere Aktivitäten geben, ebenso wie eine Abrechnung für 1974 bis 75.

In bezug auf den finanziellen Bericht tut es uns leid, daß dieser nicht ganz komplett ist. Aufgrund der Tatsache, daß vier Geistliche in Haft sind und unser Schatzmeister untergetaucht ist, sind uns die exakten Zahlen einfach nicht zugänglich. Wir sind jedoch in der Lage, Ihnen eine grobe Aufstellung darüber zu geben, wie unser Geld verwendet wurde (siehe beiliegenden Finanzbericht).

Wie Sie wissen wurde der Vorsitzende von SMCO, Pfarrer Park Hyung Kyu im April verhaftet, und unser Geschäftsführender Vorsitzender ist nun Dr. Tongwhan Moon. Außer dem Vorsitzenden haben wir noch 20 Personen, die zum Komitee gehören und 10 Mitarbeiter.

Nachdem am 15. Februar 1975 fünf Mitarbeiter entlassen wurden, konnten wir wieder voll unsere Arbeit aufnehmen und neue Gebiete in Angriff nehmen.

1. Gebiet

Chunggechun-Gebiet
Jungryangchun-Gebiet

1. Teil (Imoon 2 Dong)
2. Teil (Imoon 3 Dong)
3. Teil (Sukkwan Dong)
4. Teil (Jungwha Dong)
5. Teil (Jungwha Dong)

Sung Nam-Gebiet
Yack Soo Dong-Gebiet

Pfr. Mo Kap Kyung

Pfr. Huh Byung Sup
Herr Son Hak Kyu
Herr Lee Sang Yun (Evang.)
Herr Lee Kyu Sang (Evang.)
Herr Shin Dong Ook (Evang.)
Herr Lee Hae Hack (Evang.)
Pfr. Kim Dong Wan

2. In der Ausbildung:

Herr Lee Sang Yun
Herr Lee Sung Koo (Bruder)
Frl. Park Sang Hee

3. Verhaftete Mitarbeiter

Pfr. Kwon Ho Kyung

Entsprechend den Plänen der Stadtverwaltung von Seoul werden bis Ende dieses Jahres der Großteil der Slumgebiete beseitigt sein. Der größte Teil der Gebiete, in denen wir zur Zeit tätig sind, gehört dazu. Deshalb wurde die Organisation der Bürger zur Beanspruchung ihrer Entschädigungen und Behauptung ihrer Rechte lebenswichtig.

Im Laufe des Jahres 1975 konnten folgende Arbeiten abgeschlossen werden:

Report: Original in P 2021

1. Treffen der Rücksiedlungsorganisation - einschließlich Entschädigungen und Zeitbegrenzungen; Shin Sol Dong, Myunmock Dong, Imoon Dong.
2. Einrichtung einer Abendschule für 30 Mittelschüler - Jung Wha Dong
3. Bewegung der Menschenrechte - Hilfe für die Familien in Gefängnissen, Gebetstreffen und Unterstützung der Familien.
4. Aufgrund der Notstandsverordnung Nr. 9 wurden zwei Mitarbeiter verhaftet: Pfr. Mo Kap Kyung und Herr Lee Kyu Sang.
Aufgrund der Umsiedlung des Chunggechun-Gebiets (Tapshimni 4 Dong) und Beseitigung von Siloam und Kirche wurde ein Protestschreiben verfaßt.

Die Verhaftung von Mitarbeitern für immer wieder 2 oder 3 Tage hat unsere Arbeit sehr verzögert und behindert. Außerdem erhalten wir von den Kirchen nicht die Unterstützung, wie wir sie, unserer Meinung nach, erhalten sollten.

Zur Zeit belaufen sich unsere monatlichen Ausgaben auf:

Gehälter	Won 700.000	
Bürogebühren	Won 100.000	
Programmkosten	Won 200.000	Summe 1.000.000 Won.

Außerdem haben wir in der Nähe des Slumgebiets ein kleines Haus als Zentrum und Treffpunkt für Won 3000.000 gekauft.

Wir setzen unsere Arbeit trotz der schwierigen Umstände fort.

Wir möchten Ihnen noch einmal für Ihre Unterstützung danken.....

Dr. Tong Whan Moon
Geschäftsführender Vorsitzender von
SMCO

Budget (Jan. 1974 bis Dezember 1974)

Gehälter	\$ 10.600	
Bürokosten	\$ 100	
Sitzungs- kosten	\$ 460	
Einladungen	\$ 170	
Ausbildungs- kosten	\$ 610	
Programmkosten	\$ 2.010	
Verschiedenes	\$ 410	\$ 14.360

Auslagen für

Seminare

'Union activities'

Ausbildung von städt. Arbeitern \$ 8.810

Kosten für Menschenrechte \$ 2.000

Summe \$ 25.170

Tätigkeitsbericht der Seoul Metropolitan Community Organisation (SMCO)

Einleitung

Dies ist ein kurzer Bericht über die Tätigkeit von SMCO seit September 1971. Infolge der politischen Geschehnisse hatten wir weder Zeit noch den Wunsch, über unsere Tätigkeit zu berichten. Wir sind jedoch nun soweit, so es unsere Pflicht ist, darüber zu berichten, was wir bisher getan haben.

Im Nachgang zur Verkündung der Notstandsgesetzgebung am 8. Januar 1974 wurden der Vorsitzende und einige unserer Mitarbeiter verhaftet. Seither stehen wir für viele Leute im Mittelpunkt des Interesses. Infolgedessen halten wir die Bekanntmachung unseres Zwecks und unserer Arbeitsweise für angebracht. Dieser Bericht wurde als Antwort darauf verfaßt.

Es ist uns klar, daß ein solcher kurzer Bericht wie dieser möglicherweise weitere Fragen aufwirft. Es mag die Forderung an uns herangetragen werden, die theologische Grundlage ebenso wie die politischen und sozialen Folgen unserer Arbeit genauer auszuführen. Auch wir erkennen die Notwendigkeit einer solchen Erklärung. Wir glauben jedoch, daß ein Glaube ohne Tat tot ist, und daß Theorie ohne Praxis leeres Geschwätz bleibt. Deshalb messen wir der Erklärung von Theorien kein großes Gewicht bei.

Unsere Hauptteilnahme konzentrierte sich auf die Armen, die Kranken und die Ausgestoßenen; unser Wunsch war es, mit ihnen für sie und eine bessere Zukunft zu arbeiten. Wir haben ihnen zu helfen versucht, sich als Gottes Kinder zu sehen, die als sein Ebenbild geschaffen worden sind; daß sie ein Recht darauf hatten, als Seine Kinder zu leben, ebenso wie die Pflicht und die Kraft, dies zu tun. Wir glauben, daß es uns mit Gottes Hilfe bis zu einem gewissen Grad gelungen ist, ihnen zu helfen, wieder eine positivere Lebenseinstellung zu erlangen und gemeinsam an der Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse zu arbeiten. Wir waren Zeugen ihrer Entdeckung des Erreichbaren und der Befriedigung darüber, während sie ihre Aufgaben mit einem Gefühl des Selbstrespekts und im Geist der Solidarität ausführten.

Wir sind mit unserer Missionsarbeit noch immer im Experimentierstadium. Wir sind jedoch gezwungen worden, unsere Aktivitäten auf die politische Ebene auszudehnen, obgleich dies scheinbar mit dem Zweck unserer Mission nicht vereinbar war. Wir taten dies, weil die unbeständige politische Realität unsere Missionsarbeit beeinflusste. Es war uns praktisch unmöglich, unsere Missionsarbeit in einer Umgebung durchzuführen, in der die Arbeit für die Armen und für die Arbeiter als kommunistisch und staatsverräterisch dargestellt wurde. Wir mußten die bittere Erfahrung machen, unter dem gegenwärtigen System als politische Kriminelle behandelt zu werden, und wir sind zu der Auffassung gekommen, daß die Wiedererlangung der wahren Demokratie eine unsere Hauptaufgaben unserer wirkungsvollen Missionsarbeit sein muß.

In einer Gesellschaft, in der es keine Garantie für parlamentarische Freiheit, für politische Vereinigungen, für Presse und Berichterstattung, für freies Reden oder religiöse Aktivitäten gibt, ist es uns unmöglich, unsere Missionsarbeit durchzuführen. Diese kann nicht unter einem totalitären Regime fortgesetzt werden; sie setzt ein demokratisches System und demokratische Praktiken voraus. Im Laufe der letzten Jahre haben wir um die Weiterführung unserer Arbeit unter einem Regime gekämpft, das mehr und mehr totalitär wurde.

Wir sind gegen den Kommunismus, weil dieser alle Menschen zu Sklaven der Partei und Ideologie macht. Desgleichen können wir es keiner anderen Partei oder einer anderen Ideologie überlassen, uns unsere Freiheit zu nehmen. Menschenrechte und Freiheit sind unser höchstes Gut von Gott, die uns niemand nehmen kann.

In letzter Zeit sind viele Bürger und Mitglieder der Oppositionspartei dem Kampf um Demokratie beigetreten. Wir glauben, daß dieser Kampf erfolgreich sein wird. Wenn diese Zeit kommt, werden wir unsere zer schlagenen Körper und Herzen wieder aufrichten und unserem Herrn in die Mission folgen.

Pfr. Park Hyung Kyu
Vorsitzender

30. März 1975

1. Zweck der Organisation

In der Mitte der sechziger Jahre fand eine rapide Industrialisierung und konzentrierte Verstädterung aufgrund der in die Städte abwandernden Bauern statt. Eine solche große Veränderung brachte ebenso Veränderungen im Leben der Menschen mit sich - in kultureller, politischer, wirtschaftlicher und geistlicher Hinsicht - und schuf riesige Stadtgebiete mit dem Resultat, daß es zu keiner vollständigen und harmonischen Entwicklung im Verlauf der Modernisierung kam. Während die Konstruktion von 'Super-Highways', Wolkenkratzen, Apartmenthäusern und Untergrundbahnen, wie von der Regierung propagiert, zunahm, erhöhte sich auch die Anzahl der nicht registrierten Häuser und Slumgebiete (Anmerkung: Von den insgesamt 540.000 Häusern in Seoul, 31% oder 170.000 sind nicht registriert oder Slumbehausungen). Dieser krasse Unterschied ist die Keimzelle ernster soziologischer Probleme.

Hinzu kommt, daß die sich auf das Stadtgebiet konzentrierende wirtschaftliche Entwicklungspolitik -trotz der Tatsache, daß mehr als die Hälfte der Bevölkerung auf dem Lande lebt- dahin führt, daß die Kluft zwischen Stadt und Land immer größer wird, während das Leben der machtlosen Arbeiter durch Niedriglöhne, die unter dem Existenzminimum liegen, bedroht ist. Hinzu kommt, daß Fabriken eingerichtet werden mit Hilfe ausländischen Kapitals, die Luxusgüter produzieren.

Zur gleichen Zeit, als 1968 mit dem Bau von Wohnblocks, die die Slumbehausungen ersetzen sollten, begonnen wurde, begann man mit Gewalt die Slumgebiete zu räumen. In aller Eile entstand eine Satellitenstadt (Sung Nam City), ungeachtet der Tatsache, daß die Existenz der Menschen von den Arbeitsmöglichkeiten im Zentrum Seouls abhängt.

Das Wa-woo Wohnhaus brach 1970 in sich zusammen; Chun Tae-il beging Selbstmord und verbrannte sich selbst als Protest gegen die unmenschlichen Arbeitsbedingungen im Pyung Hwa Markt (Süßwarenläden); auf dem Platz vor der Stadthalle demonstrierten Mieter gegen die Umsiedlung und verlangten einen angemessenen Betrag, um damit die Miete für Wohnungen bezahlen zu können; Bürger von Sung Nam City organisierten einen Aufstand, um gegen den Vorschlag der Stadtverwaltung zu demonstrieren und verlangten eine Entschädigung, um damit Land kaufen zu können.

Wir glaubten, daß es im Namen Gottes die Pflicht der Kirche war, sein Volk von der Unterdrückung und der Bedrohung durch die Mächtigen zu befreien. Wir glaubten auch, daß alle Bemühungen um Befreiung ein Glaubenszeugnis wären und eigentlicher Ausdruck eines christlichen Lebens.

Wir faßten den Entschluß, unser Leben nach den Gesetzen Gottes auszurichten, und wir empfanden die Notwendigkeit, systematisch dafür zu arbeiten, die Unterdrückten zu befreien. Dies war der Grund für die ökumenische Organisation der Seoul Metropolitan Community Organisation im September 1971 und geschah mit Unterstützung der Korea Christian Action Organisation.

Wir waren der Meinung, daß Mission im Wohlfahrtsstil und ein Entwicklungsprogramm, das von oben auferlegt wurde, den Stolz der Menschen verletzte und sie nicht von psychologischer und soziologischer Unterdrückung befreien konnte. Deshalb entwarfen wir Prinzipien und Strategien, die dahin gingen, daß wir den Menschen helfen mußten, wirkliche Freiheit und Rettung zu erfahren, indem sie mit Hilfe ihrer eigenen Weisheit und mit vereinter Kraft ihre eigenen Probleme lösen.

Dies schließt ein:

1. Entwicklung der Sensibilität der Leute zur Erkennung ihrer eigenen Probleme und Kräfte, ihnen helfen, die Notwendigkeit von Reformen einzusehen und sich für deren Durchführung einzusetzen.
2. Ihnen helfen, ihr Selbstvertrauen durch wiederholte Erfolgserlebnisse weiter zu festigen.
3. Ihnen zu erkennen helfen, daß sie nur durch Zusammenstehen Macht erlangen und Stolz hegen können, 'Wir sind ebenfalls Geschöpfe Gottes. Uns gehört das Land, das uns Gott gegeben hat. Wir sind die Herren unserer eigenen Geschichte und schaffen unsere eigene Kultur.'
4. Ihnen helfen, besser mit ihren Nachbarn zurecht zu kommen, die Welt zu lieben und diese so zu entwickeln, wie es Gott gefällt ist.

2. Zeitlicher Ablauf der Schulungen und Treffen

- A. September 1971 - Shinsul Dong
 - a) Schulung für Führungskräfte für Mieter - 15 Treffen, 150 Teilnehmer
 - b) Schulung für Mieter - 3 Treffen, 360 Teilnehmer
 - c) Schulung freiwilliger Studenten - 7 Treffen, 28 Teilnehmer
- B. Januar - April 1972

Mit Unterstützung von EACC konnte ein Arbeiter zur Organisations-schulung nach Manila geschickt werden. Teilnehmer: Kwon Ho Kyung.
- C. April - Dezember 1972
 1. Schulung von neuen Mitarbeitern - 3 Teilnehmer außer Kim Dong Wan
 2. Wöchentliche Schulung von Mitarbeitern - 36 Treffen in 1 Jahr, 315 Teiln.
 3. Monatliche Schulung von Führungskräften für die Mieter in jeder Region - 6 Treffen, 160 Teilnehmer
- D. Januar - Juni 1973
 1. Schulung von neuen Mitarbeitern - 7 Teilnehmer außer Lee Hse Hak
 2. Monatliche Schulung von Führungskräften für die Mieter - 6 Treffen, 150 Teilnehmer
 3. Schulung prot. Geistlicher - einmal, 12 Teilnehmer
 4. Schulung kath. Geistlicher - einmal, 40 Teilnehmer
 5. Schulung von Studenten (Seminar) - einmal, 20 Teilnehmer
 6. Schulung von Studenten - zweimal, 40 Teilnehmer
 7. Wöchentliche Schulung von Mitarbeitern - 24 Treffen, 360 Teilnehmer

In bezug auf den Vorfall an Ostern

- a) Schulung von Laienmitarbeitern - 7 Treffen
- b) Schulung christl. Studenten 10 Teilnehmer
- c) Schulung von Pfarrern 4 Teilnehmer

E. Juli - Dezember 1973

1. Schulung von neuen Mitarbeitern - 2 Teilnehmer außer Mo Kap Kyung
2. Schulung von Führungskräften für Mieter - 3 Treffen, 60 Teil.+ " " "
3. Schulung von Mitarbeitern - 12 Treffen, 96 Teil.+ " " "
4. Bewegung für die Befreiung der vier Geistlichen, die im Zusammenhang mit dem Vorfall an Ostern verhaftet wurden:
 - a) Schulung von Pfarrern - 4 Treffen, 80 Teilnehmer
 - b) Schulung von christlichen Studenten - 5 Treffen, 600 Teilnehmer
 - c) Schulung von Laienmitarbeitern - 7 Treffen, 3.500 Teilnehmer
 - d) Schulung von Mietern - 4 Treffen, 400 Teilnehmer
5. Im Zusammenhang mit dem Feuer in 4 Dong, Tapsimni
 - a) Schulung von Pfarrern - einmal, 5 Teilnehmer
 - b) Schulung von Laienmitarbeitern - 3 Treffen, 30 Teilnehmer
 - c) Schulung von Mietern - 10 Treffen, 60 Teilnehmer
6. Im Zusammenhang mit dem Auszug aus Songjung Dong, 18 Tong
 - a) Schulung von Pfarrern - 2 Treffen, 12 Teilnehmer
 - b) Schulung von Laienmitarbeitern - 4 Treffen, 24 Teilnehmer
 - c) Schulung von Mietern - 14 Treffen, 140 Teilnehmer

F. Januar - Dezember 1974

1. Schulung von neuen Mitarbeitern - 1 Teilnehmer außer Huh Byung Su
2. Schulung von Mitarbeitern
3. Verhaftung von fünf Mitarbeitern, die gegen die Notstandsgesetze protestierten: Park Hyung Kyu, Kwon Ho Kyung, Kim Dong Wan, Lee Kyu Sang, Lee Hae Hak
4. Bewegung für die Freilassung von Personen, die aufgrund der Notstandsgesetzgebung des Präsidenten verhaftet wurden:
 - a) Unterstützung für die Schulung von Pfarrern - dreimal, 80 Teilnehmer
 - b) Schulung von Laienmitarbeitern - dreimal, 2.300 Teilnehmer
5. Schulung von Führungskräften für Mieter - dreimal, 60 Teilnehmer

3. Geschichtlicher Ablauf

- A. Januar - März 1973, Fall: PTA Gebühren in der Shindap Primary School
 1. Einzelheiten: SMCO begann mit ihrer Missionsarbeit im Chunggechun Slumgebiet. Dieses Gebiet wurde entsprechend untersucht. Man fand heraus, daß viele Kinder nicht zur Schule gehen konnten, weil die PTA Gebühren zu hoch waren. Wir hofften, dieses Problem zu lösen, indem wir die Menschen organisierten.
 2. Ablauf: Ein Schulungsteilnehmer, Herr Kim Wha Kon, organisierte das Komitee 'Gegenmaßnahmen im Hinblick auf die PTA Gebühren'. Dieses Komitee verhandelte erfolgreich mit der Schule.
- Ergebnis:
- a) Entsprechend den Verordnungen des Stadt-Erziehungs-Komitees ist es möglich, Minderbemittelte von PTA Gebühren zu befreien. Dieser Einsatz kam vielen zugute.
 - b) Obgleich sie arm sind, konnten sie ein Mitspracherecht geltend machen. Und darauf konnten sie stolz sein.

- B. Januar bis Juni 1973, Beseitigung des Viertels Song Jung Dong, 18 Tong
1. Einzelheiten
 - a) Als wir davon Kenntnis erhielten, daß diesem Gebiet eine Fabrik für die Instandhaltung der Untergrundbahn errichtet werden sollte, wurde ein Schulungsteilnehmer, Herr Lee Ki Sung, in dieses Gebiet geschickt.
 - b) Als im März 1973 der Befehl zum Verlassen des Gebiets einging, waren die Menschen beunruhigt.
 - c) Das ins Leben gerufene 'Komitee gegen die Ausweisung' schlug vor, der Stadtverwaltung die Auffassung der Menschen vorzutragen und eine
 - i) Entschädigung in Form von Land, auf dem sie neu anfangen konnten, und außerdem
 - ii) eine Entschädigung in Höhe von Won 200.000 für jede Familie zu beanspruchen.
 - d) Appell an verschiedene Organisationen und Massenmedien.
 - e) Herr Lee wurde von einer gewissen Organisation wegen des Verdachts verfolgt, ein kommunistischer Spion zu sein. Er versteckte sich, um weiter Leute organisieren zu können. In einem Versteck zog er sich ernste Vergiftungen durch Brikett-Gas zu.
 - f) Kwon Ho Kyung und Lee Kyu Sang wurden von der Polizei wegen des Verdachts der Aufwiegelung von Leuten überprüft.
 - g) Der Vorsitzende von SMCO, Pfarrer Park Hyung Kyu und Pfarrer Kwon Ho Kyung wurden unter der Beschuldigung verhaftet, eine Rebellion angestiftet zu haben. Pfarrer Kim Dong Wan wurde verhaftet und für 25 Tage festgehalten gemäß einem Gerichtsbeschluss. Herr Lee Kyu Sang versteckte sich, und Herr Lee Ki Sung war krank. Im Laufe dieser Zeit ging die Ausweisung der Mieter vonstatten.
 2. Ergebnis
 - a) Jede Familie erhielt 15 pyung Land in Shinwol Dong, Youngdeungpo Ku, und sie zogen am 4. August 1973 dorthin um.
 - b) Da im Dezember 1973 sich der Preis für Land auf Won 300.000 belief, teilten sich die Leute den Profit.
- C. 20. Juni 1973, Verhaftung eines Mitarbeiters unter der Beschuldigung, das Anti-Kommunismus-Gesetz gebrochen zu haben.
1. Einzelheiten - Ein in Tapshimni 4 Dong arbeitender Mitarbeiter wurde unter derselben Anklage verhaftet.
 2. Ergebnis: - Er wurde vom Gericht für unschuldig befunden und nach 8 Monaten entlassen.
 3. Mitarbeiter - Son Hak Kyu
- D. 29. Juni 1973 - Der Vorsitzende und Mitarbeiter von SMCO wurden unter der Anklage verhaftet, eine Rebellion angestiftet zu haben.
1. Einzelheiten - Am 21. April verteilten SMCO-Mitglieder beim gemeinsamen Ostergottesdienst Zettel, die nach der Wiedereinführung der Demokratie und Pressefreiheit verlangten. Auf den Plakaten war zu lesen: 'Wiederbelebung der Demokratie ist Befreiung der Menschen', 'Herr! Habe Mitleid mit einem törichtem König!', 'Tut Buße' Lee Hu Rak, Vorsitzender des CIA' und 'Bringt Dong-A Ilbo zum Schweigen'. Pfarrer Park Hyung Kyu, Kwon Ho Kyung und Kim Dong Wan wurden unter der Anschuldigung verhaftet, eine Rebellion anzettelt zu haben. Lee Kyu Sang konnte einer Verhaftung entgehen, weil er sich versteckte.

2. Ergebnis - Am 25. September wurden Pfarrer Park und Kwon zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt, am 27. September jedoch gegen Kautions entlassen. Kim Dong Wan und 16 christliche Studenten und Zivilisten wurden für 25 Tage verhaftet. Gegen Lee Kyu Sang lag zu der Zeit offensichtlich nichts vor, da er nicht verhaftet wurde. Lee Hae Hak wurde eine Woche lang vom KCIA verhört, da er sich für die Freilassung der verhafteten Personen eingesetzt hatte.
- E. 6. Dezember 1973 - Einleitung von Gegenmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Feuer in Tapshimni 4 Dong
1. Einzelheiten - Das Feuer zerstörte 119 Häuser, 522 Menschen wurden obdachlos. SMCO organisierte ein 'Komitee für Gegenmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Feuer' zur Artikulierung der gerechten Forderungen der Betroffenen. Es sollte nicht einfach die einseitige Entscheidung der Stadtverwaltung hingenommen werden. Zu den Aufgaben des Komitees gehörten auch Hilfsmaßnahmen.
 2. Ergebnis - Es war der Wunsch der Leute, auf derselben Stelle wieder Häuser zu errichten, aber die meisten wurden vertrieben. Nur einigen wenigen gelang es mit Hilfe des 'Komitees für Gegenmaßnahmen' auf ihr Land zurückzukehren.
3. Mitarbeiter - Pfarrer Mo Kap Kyung
- F. 25. Dezember 1973 - Gottesdienst am Kimpo Flughafen
1. Am Kimpo Flughafen wurde vor dem Zusammentreffen koreanischer und japanischer Minister ein Weihnachtsgottesdienst abgehalten, um den Patriotismus der teilnehmenden Minister zu heben.
 2. Ergebnis - Vier Kirchenführer, Suh Ki Tae (Shinwol Kirche), Kim Young Il (Bongchun Kirche), Lee Hae Hak (Sunnam Peoples' Church), Mo Kap Kyung (Tukbang Kirche) und einige ihrer Kirchenmitglieder wurden von der Youngdeungpo-Polizei verhaftet. Um 10.00 Uhr p.m. wurden sie wieder freigelassen.
 3. Organisatoren Mo Kap Kyung, Kim Young Il, Lee Hae Hak, Suh Ki Tae.
- G. 18. Januar 1974 - Verhaftung von Kirchenführern wegen Übertretung der Notstandsgesetze
1. 17. Januar - Nachdem am 8. Januar elf Kirchenführer und Lee Kyu Sang und Lee Hae Hak erklärt hatten, daß die Notstandsgesetze ungerecht seien und sie auf die Revision der Yushin Konstitution und Pressefreiheit bestanden, wurden sie verhaftet.
 2. 16. Februar - Kwon Ho Kyung, Kim Dong Wan und 6 christliche Studenten wurden für die Geistlichen verhaftet, die am vorausgehenden 17. Januar verhaftet worden waren.
 3. 23. April - Vorsitzender, Pfarrer Park Hyung Kyu und etwa 200 Studenten und andere patriotische Führer wurden verhaftet wegen der Bewegung für die Wiedererrichtung der Demokratie.
 4. Ergebnis - Die meisten der verhafteten Personen wurden zu mehr als 15 Jahren Gefängnis verurteilt, wurden am 15./16./17. Februar jedoch wieder entlassen.
- H. Januar 1974 - 15. Februar 1975 - Ergreifung von Gegenmaßnahmen für die verhafteten Mitarbeiter und andere.
1. 22. September 1974 - Teilnahme an einem 'Gemeinsamen Gottesdienst für die verhafteten Personen', der im Kath. Kulturzentrum stattfand auf Veranlassung von KCAO-UIM
 2. 14. Oktober 1974 - Eine Gebetszusammenkunft für die verhafteten Personen fand statt.
 3. 7. Januar 1975 - Es fand eine Sondersitzung zur Erinnerung an die Veröffentlichung von 'Auf dem Weg zur Befreiung' von Pfarrer Park Hyung Kyu statt. Vortrag zum Thema 'Die Wiedererrichtung der Demokratie'.

I. Juli 1974 - Ausweisung aus Shinsel Dong

1. Einzelheiten - Als der Räumungsbefehl in Shinsel Dong zugestellt wurde, rief SMCO die Menschen auf, ihren Forderungen durch Demonstrationen, Proteste, Appelle etc. Ausdruck zu verleihen. Ebenso regte SMCO an, als Alternative eine Wohnung auf dem Land zu errichten. Nichts passierte.
2. Ergebnis - 15 Tong wurden ohne Warnung entfernt, wogegen die Entfernung der anderen, 16 und 17 Tongs, auf Befehl des Präsidenten Kim geschah.
3. Organisatoren - Pfarrer Huh Byung Sup

4. Wesentlicher Bericht und Studie zum Verstehen der Slumbewohner

A. Bericht über die Kinder in Slums

1. Zweck - Das schwierigste -und unlösbar- Problem der Slums ist, daß sie dicht bewohnt sind, ohne jeglichen modernen Einrichtungen. SMCO wurde auf den Ruf Gottes hin in der Mission tätig. Zur Durchführung dieser Mission war es notwendig, über die Situation in dem Gebiet genau Bescheid zu wissen, und dafür mußte natürlich als erstes Kontakt zu den Menschen aufgenommen werden. Um diesen Kontakt herzustellen und um die Lebensbedingungen der Menschen kennenzulernen, entschlossen wir uns, einen Bericht über die Situation der Kinder zu erarbeiten.
2. Zeitraum - 5. Januar bis 20. Januar 1973
3. Ausführende Personen: Kwon Ho Kyung, Kim Dong Wan, Lee Kyu Sang, Kim Heh Kyung zusammen mit 10 freiwilligen Studenten.
4. Methode - Die Situation von 1.000 Kindern wurde untersucht.
5. Gebiete - Chunggechun, 1. Teil (Tyongdu Dong)
" 2. Teil (Tapshimni 3 Dong)
" 3. Teil (" 4 Dong)
" 4. Teil (" ")
6. Ergebnisse dieser ersten Erfassung:

a) Uraprüngliche Heimat

	Seoul	Pusan	Kyungki	Kang Won	Choong Buk	Choong Nam	Chung Buk
Anzahl	16	2	17	9	13	12	26
%	11.9	1.3	11.4	5.9	8.7	7.9	25.9
	Chun Nam	Kyung Buk	Kyung Nam	Cheju	Keine Antwort	Insgesamt	
Anzahl	26	12	5	0	10	150	
%	25.9	7.9	3.3	0	6.0	100	

b) Alter des Haushaltsvorstands

	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	über 50	Keine Antw.	Insgesamt
Anzahl	1	2	14	30	33	32	29	9	150
%	1	1.3	14	20	22	21	19	5.9	100

c) Schulbildung des Haushaltsvorstands

	N	E	P	L	P	G	M	L	M	G	H	L	H	G	U	L	U	G	Keine Antw.	Insges.
Anzahl	7	9	70	5	23	2	11	4	3	16	150									
%	4.2	6.5	41	3.3	18.8	1.3	7.3	2.6	2.0	13	100									

N E = Keine Schulbildung
P = Grundschule
M = Mittelschule
H = Hochschule
U = Universität
L = Verlassen der Schule vor Abschluß
G = Schulabschluß

d) Beruf (des Ernährers, nicht unbedingt identisch mit dem Haushaltsvorstand)

	Arbeiter	Fahrer	'Firma'	Beamter	Händler	Frisör	Andere	K.Antw.	Insges.
Anzahl	68	3	3	4	46	-	23	3	150
%	48.5	2.0	2.0	2.8	23.9	-	19.8	2.0	100

e) Monatliches Einkommen in Won

	Unter 5.000	Unter 10.000	10.000-20.000	20.000-30.000	über 30.000	Keine Antwort	Insgesamt
Anzahl	5	8	16	24	14	33	100
%	5	8	16	24	14	33	100

f) Wohnverhältnisse

	Monatsmiete	'Chunsei'*	Eigenes Haus	Keine Antwort	Insgesamt
Anzahl	28	36	79	7	150
%	19	25.3	50.3	4.9	100

*Vertrag über Pauschalmiete, die bei Auszug zurückbezahlt wird.

g) Anzahl der Familien

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10+	K.Antw.	Insgesamt
Anzahl	1.3	3.3	7.9	7.3	19.2	26.7	17.8	8.6	1.3	0.7	5.9	100
Anzahl	2	5	12	11	29	39	27	13	2	1	9	150

h) Grund für den Umzug in dieses Gebiet

	Billiger Wohnraum	Fahrgeld	Verarmung	Erzwungener Umzug	Landflucht
Anzahl	2	11	32	18	7
%	1.3	7.3	21.1	11.9	4.6
	Feuer	Kündigung	Vorübergehend	Lage der Arbeitsstelle	andere Gründe
Anzahl	6	0	3	5	18
%	4.0	0	2.3	3.3	11.8

	Keine Antwort	Insgesamt
Anzahl	48	100
%	32.7	100

i) Dauer des Aufenthalts in dem Gebiet (in Jahren)

	unter 1	1	2	3	4	5	6	7	über 8	Keine Antw.	Insges.
Anzahl	14	10	14	13	16	14	15	13	24	17	150
%	9.3	6.8	9.3	8.7	10.6	9.3	9.9	8.7	16	11.4	100

j) Ohne richtige Mahlzeit

	Oft	Gelegentlich	Niemals	Keine Antwort	Insgesamt
Anzahl	10	20	100	20	150
%	6.6	14	66	14	100

k) Skala der Zufriedenheit mit dem gegenwärtigen Leben

	Sehr unzufrieden	Unzufrieden	in etwa zufrieden	zufrieden
Anzahl	6	68	32	3
%	4.0	45.3	21.1	2.0
	Sehr zufrieden	Keine Antwort	Insgesamt	
Anzahl	-	41	150	
%	-	27.3	100	

1) Einstellung zum Vorgehen der Regierung

	Sehr besorgt	gemischte Gefühle	Kümmern sich nicht drum	Andere	Keine Antwort	Insgesamt
Anzahl	10	26	54	6	54	150
%	6.6	17.4	36	4.0	36	100

B. Überblick über die Gesundheitsprobleme in dem Slumgebiet

1. Zweck - Grundsätzlicher Überblick über die vorherrschenden Krankheiten, so daß man weiß, an welche Organisation man sich wenden kann, um Kliniken auf einer kooperativen Basis zu organisieren.
2. Gebiet - 203 Menschen aus Tapshimni 4 Dong wurden befragt.
3. Zeitraum - 19. März bis 10. April, 1973
4. Einzelheiten - 8.4% der Menschen leiden z.B. an Rippenfellentzündung, Tuberkulose, Bronchitis, innere Erkrankungen etc. In 17% der Familien gibt es Kranke.
5. Erfasser der Statistik - Yoon Tae Hun (Student, Freiwilliger)

C. Überblick über vier Gebiete

1. Zweck - Um die Lage in diesen Gebieten kennenzulernen, ebenso wie den Wunsch der Menschen, sich zu organisieren.
2. Gebiete - a) Tapshimni 3 Dong (1974)
b) Sadang 3 Dong (1974)
c) Majang Dong (1974)
d) Shinsul Dong (1974)
e) Sungnam (1973)

Einzelheiten dieser Überblicke sind ausgelassen, weil der Betrag und Inhalt dem oben erwähnten gleich sind.

D. Folgende Unterlagen geben über die Tätigkeit von SMCO Aufschluß:

1. Die Geschichte von Chunggechun Kwon Ho Kyung
2. Arbeit und Slums Lee Kyu Sang
3. Neue Sicht des menschlichen Verstehens Prof. Kim Jae Eun
4. Lebensanschauungen aus der Sicht eines Mieters Han Kun
5. Paulo Freire's Erziehungstheorie Prof. Moon Tong Hwan
6. Andere

5. Missionsgebiete

- 1972 - 1. Sungnam City
2. Namdaemoon Market
3. Songjung Dong
4. Hwasoo Dong, Incheon
5. Keumhwa Citizen's Apartments
- 1973 - 1. Sungnam City
2. Chunggechun, 1. Teil
3. " 2. Teil
4. " 3. Teil
5. " 4. Teil
6. Keumhwa Apartments
7. Dobong Dong
8. Shinjung Dong
9. Namdaemoon Market

- 1974 - 1. Sungnam City
2. Bongchun Dong
3. Chunggechun
4. Shinwon Dong
5. Sungsan Dong
6. Sadang Dong
7. Shinsul Dong
8. Nakgol
9. Chunggechun

- 1975 - 1. Chunggechun
2. Sungnam City
3. Jungryang Chun
a) Junghwa, 1. Teil
b) " 2. Teil
c) Iemoon 2 Dong
d) " 3 Dong
e) Sukkwan Dong
4. Yaksoo Dong

6. Schlußfolgerung

Dies ist der kurze Bericht über die Arbeit der SMCO und über die Ereignisse im Zusammenhang mit dieser Arbeit. Wir haben versucht, unseren Bericht so kurz wie möglich zu halten.

Der bericht zeigt klar, daß die meisten unserer Bemühungen fehlschlügen, nämlich in bezug auf die Arbeit selbst. Wir glauben jedoch, daß jetzt viele Leute klarer sehen und ihre Haltung sich dem Leben gegenüber durch die Arbeit geändert hat. Studenten, Pfarrer, sowie die betroffenen Menschen, die an den Aktivitäten teilnahmen, erlangten ein neues Bewußtsein in bezug auf die Situation, in der sie leben, und Kraft für den Kampf gegen das Böse um sie herum. Wir alle haben die Tatsache erfahren, daß uns allein durch Praxis ein neues Bewußtsein wachsen kann, das uns wiederum zu weiteren Aktionen anregt und die Menschen in die Lage versetzt, Herr über ihr eigenes Leben zu werden. Wir lernten außerdem, daß die Lösung eines Problems nur dann möglich ist, wenn die betroffenen Menschen sich persönlich einsetzen und um ihre Freiheit kämpfen. Wir wurden ständig an die Worte des Apostels Paulus erinnert, der sagte: 'Lasset euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen' (Gal. 5,1).

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Projekt Nr. P 1732
Betreff
Eingang 15.7.75
Verkartung
Vertugung Ro



28. 17/7.75

Das Diakonische Werk
Innere Mission und Hilfswerk
der Evangel. Kirche
in Deutschland

Filiale Stuttgart

D-7000 Stuttgart 1
Postfach 205
Theodor-Heuss-Straße 3
Telefon: (07 11) 2 17 11
Telex: allgemein 7 23 921, 7 22 726
Ausland/Devisen 7 23 922
Effekten/Börse 7 23 923, 7 22 641
Telegramm: deutschbank
Landeszentralbank-Girokonto
(Bankleitzahl) 600 700 70
Postscheckkonto
Stuttgart 7 77-705

7000 Stuttgart 1

Postfach 476

Bitte in der Antwort angeben

Ihre Zeichen und Nachricht vom

Durchwahl

Datum

Ausl.Abt./k-va

21 71 531

14.7.1975

Betr. Ihr Zahlungsauftrag vom 5.11.1973 über US-\$ 25.992,--
zugunsten National Council of Churches in Korea, Seoul.

Sehr geehrte Herren,

P 202 1732

wir beziehen uns auf den Anruf Ihres Fräuleins Mayer vom 30.6.1975.

Auf unsere telegrafische Anfrage bei der Cho-Heung Bank Limited, Seoul, erfahren wir nun, daß die Zahlung am 15.11.1973 auf das bei der Yun Chi Dong Branch geführte Konto des Begünstigten erfolgte.

Wir grüßen,

hochachtungsvoll

Deutsche Bank AG
Filiale Stuttgart

[Handwritten signature]

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE STUTTGART

STUTTGART,

7.11.73 sl

8. Nov. 1973

Zahlungs-Auftrag Nr. 240 /

13009

Wir haben vergütet

US-\$ 25.992,--

in Worten:

US-\$ fünfundzwanzigtausend-
neunhundertzweiundneunzig----

Bemerkungen:

67.189.32

83.99

P 1732

BRECHUNG	Kurs	Kurswert DM	Ausmachender Betrag DM	Verbuchung auf Konto-Nr.
Führung: US-				
25992,00	2,5890	67189,32	0,1 % ABW. GEB. 67,19	SOLL 11/70570/00
			0,025% COURTAGF 16,80	67273,31
				Wert 07.11
				Filial-Nr. 240

Wir machen darauf aufmerksam, daß Zahlungseingänge von mehr als DM 500,- oder Gegenwert von ihnen der zuständigen LZB mit Vordruck Anlage Z 4 zur AWV zu melden sind, ausgenommen Ausfuhrerlöse und Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten bis zu 12 Monaten Laufzeit.

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Diese Mitteilung wird von der Bank nicht unterschrieben

Adresse
Das Diakonische Werk
Innere Mission und Hilfswerk
der Evangel. Kirche in Deutschland
7000 Stuttgart 1

Auftrag vom

5.11.

Zahlungsgrund

Konto-Nr.

11/70570

Städt. Gemeinwesen-Organisation

Begünstigter
National Council of Churches
in Korea
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-No.
S e o u l

Konto bei

your Yun-Chidong Branch, Chongro,
Seoul
acc. no. 972

Beauftragte Bank

By airmail!
The Cho-Heung Bank Ltd.

P.O. Box 2997
S e o u l / Korea

By airmail!

The Chase Manhattan

Bank, New York, N.Y. / USA

World Council of Churches
Attn.: Mr. Sang Jung Park
P.O. Box 66
1211 Geneva 20

Switzerland

3rd January, 1975/Schm/ki

Dear Mr. Park,

re: Visit to Korea

Many thanks for your letter, dated 16th December, 1974. In the meantime Rev. Kwan Suk Kim has advised us of his visit end of January. Unfortunately, I shall not be in Stuttgart at that time but on a trip in the Far East. I have suggested to him that we meet in Singapore instead where I shall stay from February 1st until 6th.

Due to Kwan Suk Kim's intention to come to Europe, I reckon that just now it is not absolutely necessary for me to visit Korea. However, should Kwan Suk Kim come to Stuttgart in any case, and should it turn out that a 'good-will tour' to Korea was necessary after all, a vague possibility exists for such a tour by Rev. Hahn, Director of Brot für die Welt. He will be attending the FRII Forum in Tokyo and could make a stop-over in Seoul.

Kwan Suk Kim has asked us in a letter, dated 20th November (which reached us only on 19th December) to send him copies of the application papers which he once sent to us. I feel some hesitation to send these copies directly and decided to forward them to you, asking you at the same time to furnish Kwan Suk Kim with these copies by a safe way.

With best wishes,

W. Schmidt
Asia Desk

cc: Rev. Kwan Suk Kim

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

Signatur: ADE, BfdW P 1732

Projekt Nr.
Betreff
Eingang 21.10.74
Verkartung
Verfügung Slu.

h 21/10.

723557 ddws d

9911y tst stgt=

zczc 2439

bangkoksub 32 18 1920

lt

schmidt brot fur die welt

7/stuttgart/1 staffenbergstrasse 76

westgermany

all the informaiton re urban community development

program korea p 1732 should not be disclosed

to anyone stop letter follows kncc kim

col 7 1 76 1732

Vermerk zu P 1732 - Slum Gemeinwesen Programm, Seoul

Gespräch mit Kim Kwan Suk während der Asia ICA Consultation vom 26. - 30. Mai 1974 und der Sitzung der Project Screening Group des WCC am 31. Mai 1975 in Hongkong

Zwischen den Sitzungen hatte ich Gelegenheit mit Kim Kwan Suk ausführlich über das Programm zu sprechen:

- 1) Über das laufende Programm und dessen kontinuierliche Förderung
- 2) Über die Fortsetzung der Förderung
- 3) Über einen Besuch in Korea

Zu 1

Kim Kwan Suk berichtete von dem Fortgang des Programmes, wies aber zugleich auf Schwierigkeiten hin, die offensichtlich auf gewisse Mißverständnisse zurückzuführen sind, und zwar hinsichtlich der Zielorientierung. Unter anderem erwähnte Kim Kwan Suk auch die erneute Verhaftung von Park Hyung Kyu.

Was die zur Verfügung stehenden Beträge betrifft, konfrontierte mich Kim mit dem Problem, daß es Ausgaben gegeben habe und sicher auch in Zukunft geben werde, die nicht ausdrücklich bei der ursprünglichen Programm-Beschreibung erwähnt wurden, da diese Kosten bei harmonischem Ablauf des Programmes nicht vorausszusehen waren. Die angedeuteten Ausgaben betreffen z.B. zusätzliche Ausbildung, Rechtshilfe, Unterstützung von Familien, Gehaltsfortzahlung für Inhaftierte.

Da diese Ausgaben im Rahmen der Programm-Orientierung liegen, wurde der Umstellung grundsätzlich zugestimmt, und zwar mit der Bitte, uns nachträglich Bericht zu erstatten. In einem Programm wie das infrage stehende wird man solche Einzelentscheidungen weitgehend dem Programm-Träger überlassen müssen.

Grundsätzlich wurde auch festgestellt, daß die bewilligten Mittel nicht einzelnen Gruppierungen, die innerhalb des Gesamtprogrammes mitarbeiten, direkt zur Verfügung gestellt werden, sondern dem uns gegenüber verantwortlichen Träger bzw. Antragsteller.

Zu 2

Aufgrund des Programm-Berichtes vom 14.3.74 teilte ich Kim Kwan Suk mit, daß wir das geplante Programm in der für 1975/76 beantragten Höhe dem VA BFDW auf der nächsten Sitzung zur Bewilligung vorlegen werden.

Zu 3

Kim Kwan Suk lud mich sehr dringend ein, möglichst bald einen Besuch in Korea zu machen, um einen Einblick in die Arbeit zu bekommen. Ich sagte ihm, daß dies in der nächsten Zeit aus terminliche Gründen leider nicht möglich sei.

Kim

Wolfgang Schmidt
Asien-Referat

cc: Vermerke
Neu-Antrag 1975/76

National Council of Churches
in Korea
att. Rev. Kim, Kwan Suk
Christian Building Rm 707
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong Ro
S e o u l / KOREA

, July 8, 1974 is-jg

rej P 1732 Urban Community Development Programme

Dear Rev. Kim,

We refer to your letter to Mr. Schmidt, July 2nd, with regard to the receipt for our last payment. Since it has not been included in the above mentioned letter we kindly ask you to confirm once more the receipt of DM 34.546,68 to your account and how many Won have been credited for this.

We are also still waiting for the confirmation of funds of DM 77.189,32 transferred to you in October 1973.

In order to balance our accounts we also would like to know the equivalent of DM 1.250,-- in Won which has been paid to you in cash during your visit in Stuttgart last September. It is not necessary to confirm these funds on our currency circular.

We would appreciate hearing from you and look forward to your answer,

sincerely yours,

J. Isert
Asia desk



NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

GENERAL SECRETARY: REV. KIM KWAN SUK

Christian Building Rm. 706
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

TELEPHONE: 74-1367, 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

Projekt Nr. 1732
Betreff
Eingang 3.7.74
Verkartung
Verfügung Schem.

1732

July 2, 1974

Dear Rev. Schmidt:

I have been in Stuttgart for attending the Consultation on Association of Churches and Missions in South Western Germany between July 1st and July 3. Since I have to leave again on 3rd, July, there seems no chance of visiting your office.

Thank you very much for your help and consideration on the development of missions in Korea. Even though we are facing so many difficulties, the more we realized the strong solidarity with our Christian brothers in overseas with their concern, prayers and assistance. We thank for these Christian compassion to our Lord and the fellow Christians all over the world.

In case that I would not able see you in Stuttgart, this letter brings my greeting and appreciation to you.

I am enclosing the receipt of the money which we received on April 22, 1974.

With best regards

For mail
Kim Kwan Suk

BROT FÜR DIE WELT

D 7000 Stuttgart - 1
Stafflenbergstr. 76

Projekt Nr. 1732
Betreff
Eingang 3.7.74
Verkartung
Verfügung Schem.

82

1732

Re: P 1732 / 4-4-74

0,638

We received your payment of DM 34.546,68
for which Won 5.407.246 were credited to us on

April 22, 1974

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P.O. BOX 134

(Stamp, Date, Signature)

Kim Kwan Suk
General Secretary of NCKC



GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building Rm. 706
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

TELEPHONE : 74-1367, 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

Projekt Nr.
Betreff
Eingang 1.4.74
Verarbeitung
Verteilung 30

March 14, 1974

Mr. W. Schmidt
Brot für die Welt
Diakonischer Arbeitsgemeinschaft
West Germany

COMMUNITY ORGANIZATION PROGRAM Outline of the Plan of Work and Budget for the Year 1975-76

Detailed plans for the year were made hopefully at the end of 1973, but with the arrest of some of the key staff in January and February, the plans have had to be revised, and I am submitting an outline of the work we hope to carry out with the remaining staff. It was our miscalculation, that we might very soon have a restoration of freedom and democracy. The cause of the miscalculation was the release of Rev. Hyung Kyoo Park, Chairman and the Rev. Ho Kyung Kwon, Managing Secretary last September and the subsequent release of imprisoned students before the end of 1973, along with the positive policy of the Government to dialogue with leaders of various fields, especially religious leaders representing the Christian churches.

We set as our goal, "The conscientization of the people," which means awareness, self-rule, and self-help and co-operation of the people in the area. This conscientization movement is simply a preparatory stage in the realization of the suffering they now endure from the undemocratic and oppressive social and economic systems.

As a method to accomplish this aim, we decided to adopt the following tactics:

1. We would set up a church and a centre in each area. The work of this centre is not only the preaching of God's word, but also functions as a gathering place and education centre for the people of the area. We would like to make this church into a model which would break the ghetto mentality of the middle for community development and organization of the people of the area as a whole.

2. The staff member of the Committee should not only be an evangelist of the Christian Gospel, but an evangelist who is committed to organize and educate the people organized action.

- 2 -

3. The organized activities of the people shall be decided according to the people's felt needs, their ideas and their initiative, beginning with those things which are possible to be achieved under the present situation. The priorities will differ according to the area, but the main targets of the community organization activity are the evacuation and resettlement of the squatters, building of low cost houses or apartments, medical care, sanitary and environment control, dealing with youth and children and their organizations.

4. Regular study meeting of the committee members and staff will be held and lay training courses and meetings of representatives of the people will be held as frequently as possible.

5. Regular publication of a newsletter as necessary to exchange information among the people's organizations in the area and as material to conscientize the churches will be undertaken.

6. Short term training courses will be held for seminarians in order to recruit new staff members from among them, and applicants for this type of work will be accepted and trained.

7. Relations will be set up with the appropriate administrative organizations, such as City Hall, District Office, Police Stations, Public Health Centres, and schools, information and policies will be exchanged with them insofar as this is of benefit to the people, and even co-operation with the "Saemual" (New Community) Movement will be encouraged insofar as this is helpful for the people's conscientization.

When our first plan was made for our work, the staff and the assigned areas were as follows:

Area	Church	Staff Member
Chungechon 2nd Area	Siloam Church (PROK)	Rev. Mo, Kap Kyung
" 3rd "	not organized	Rev. Kwon, Ho Kyung
" 4th "	Chongechun Church (Pres.)	Rev. Chung Chin Yong
Sungnam Area	People's Church (PROK)	Mr. Lee, Hae Hak (Evang.)
Nakkol Area	Nakkol R.C. Chapel	Mrs. Kim, Heh Kyung
Sinwol Tong Area	Sinwol Church (Meth)	Mr. Suh Kee Tai (Evang.)
Sungsan Dong Area	Sungsan Church (PROK)	Mr. Lee, Kyoo Sang (")
Pong Chun Dong Area	Choongsung Church Meth.)	Rev. Kim, Young Il
Inchon Area	Mansuk Dong Med. Centre (Meth.)	Mr. Chun Yong Hwan (Evang.)

We had made these plans, but with the President's special

Decree of January 8, 1974, the political situation suddenly became much more repressive and our Committee staff members became very discouraged almost to the point of despair, because in an atmosphere which does not allow freedom or democracy, it is almost impossible to engage in the work of conscientizing the poor and oppressed people to get organized for their mutual help.

As a result of the situation, an incident erupted on Jan. 17, at the NCC office, in the Christian Building, by which six young Urban Industrial Mission workers openly defied the special Decree and were arrested. Among the six who were arrested and sentenced by the Military Tribunal to prison terms of from 10 to 15 years, were two of our staff members, namely, Mr. Lee, Hae Hak of the People's Ch Church and Mr. Lee, Kyoo Sang of Sungsan Church, both of whom were sentenced to 15 years.

Later, in connection with this incident, Rev. Kwon, Ho Kyung, managing secretary and former staff member Kim, Tong Hwan were arrested in February, and are still awaiting trial. Since we cannot an early release of these people, our work has been further hampered.

However, we still have responsibility to help and support the families and churches of those who have been arrested, and we are determined to go on with the remaining staff members, combining our energies and efforts to accomplish our purpose.

Following is the budget needed to continue this work, in 1975 - 76. It is our hope that churches, church organizations and individuals who have helped in the past will continue to support this project and raise funds for it:

Budget for C. O. in 1975 - 76

a) Personnel Expenses			
C.O. staff and field workers (25)	us\$	25,000	
Head Office Expenses	"	2,500	
Administration Costs	"	1,000	
	US\$	28,000	

b) Programme Expenses

Health Care	US\$	20,000
Vocational Training		6,000
Travel & Conferences		5,000
Publications, Research		4,000
Misc.		1,000
		36,000
Grand Total		64,000
Local Contribution		8,000
Total Request		56,000

It would be great help for the benefit of community organization project if you consider this as the most urgent needs for low-income people. Also I would be very much appreciative if you send us the exchange rate profit of \$12,750 which Mr. Isert mentioned in his letter of Nov. 28 1973, for the next quarter.

We are planing to visit Germany in late June, and probably I will see you before or after the consultation. There are many things I have to talk to you personally, because it is more precise and informal so that you can understand what is happening in Korea these days.

My best regard to Mr. Gundert, and Mr. Isert, and your admirable secretary.

Sincerely yours,

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary

cc: J. Isert

Zahlungsanweisung zu Lasten von Konto Nr. 68 323

Kontenbezeichnung: BROT XIII P 1732

34.546,68 DM in Worten vierunddreissigtausendfünfhundert-
vierzigsechs 68/100

Empfänger: National Council of Churches
in Korea
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-Ro
Seoul / Korea

Verwendungszweck: Urban Community Development Pro-
gramme
Übw. a/Kto.Nr. 972
Cho-Heung Bank,
Yun-Chidong Branch Chongro
Seoul / Korea

Zahlungsart: Sachlich richtig und festgestellt und zur Zahlung angewiesen:

Stuttgart, den 4. April 1974

Unterschrift: (Referent/Sachbearbeiter) Gegenzeichnung: (Abteilungsleiter)

Buchungsvermerk:	Konto	Soll	Haben	Journal	Unterschrift

9.72 10000

Kopie

V

ZAHLUNG

in Höhe von

DM

am

durch Kasse / bar

durch Überweisung / Scheck

ausgeführt.

(Unterschrift)

National Council of Churches
in Korea
Att. Rev. Kim, Mwan Suk
Christian Building Rm 707
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-Ro

Seoul / KOREA

April 4, 1974 is-jg

re: P 1732 Urban Community Development Programme

Dear Rev. Kim,

We Acknowledge receipt of your last letter addressed to Mr. Schmidt
and should like to inform you that we are transferring the exchan-
ge rate profit of the above mentioned grant amounting to

DM 34.546,68

to your account No. 972 with Cho-Heung Bank, Yun-Chidong Branch
Chongro, Seoul / Korea.

May we kindly ask you to confirm receipt of our remittance by
returning the enclosed currency circular indicating the amount
of credited Won.

We are still missing the currency circular for our last payment
as well as the exchange rate for the amount of US\$ 1.250.--
which has been paid to you during your visit last fall.

We also would appreciate a further statement of expenditures and
trust that you will be able to let us have these informations soon.

With regard to the new application Mr. Schmidt will be working
on it, to be presented to our allocation board at the summer mee-
ting in July.

With best wishes we remain,
sincerely yours,

3

J. Isert
Ass. Treasurer

c: Buchhaltung

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

Signatur: ADE, BfdW P 1732



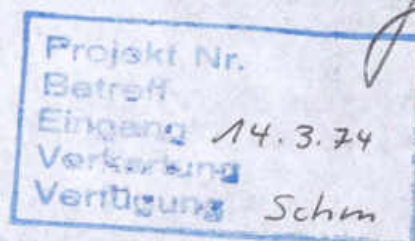
NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

Christian Building Rm. 706
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

TELEPHONE : 74-1367, 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

Mr. L. Lürer
Kindernothilfe E.V.
4100 Duisburg 28
Postfach 28 11 43
WEST GERMANY



Mar. 6, 1974

2m P 1732
H 14.3.74
19/3

Dear Mr. Lürer:

Thank you for your letter of February 14, along with copy of your letter of the same day to Rev. You, Ho Choon. There seem to be a number of things that are confused in your mind. I am sorry about this, and will do my best to explain it so you can understand.

I had not spoken of the denomination at all, but only the local church which is serving the slum area of which I have written, and which is doing its best to serve that area, which, to do a better job, is seeking your help on this one project. The name of that local church is Hwal Bin, and the chairman of the official board is Rev. Dal Jin Park. I assume you have mistaken the name Hwal Bin for Halim—otherwise, I do not know where that name came from. The denomination, as you have now somehow come to realize, is the 'Jesus' Presbyterian Church (if you translate the Korean name of it.) It is officially called in English "The Presbyterian Church of Korea".

While you may not be willing to adjust your policy, I would like to try to help you understand the project we are trying to carry out. That is, we have no thought of trying to carry out a model kindergarten. There are many of these in Korea, but they are for children of the relatively well-to-do. Such a kindergarten in the area of Hwalbin Church would not even be desirable. We feel it is far more important to provide a service to as many as possible of the people in the area by caring for their children so they can put their efforts into providing the daily necessities for their family without worrying about the safety of the small children. All the people in the area are living in shacks, or sharing a shack with several other families, while any member of the family physically able to do anything to earn even a few cents a day is needed to do that in order just to keep body and soul together. In such a situation, there is practically no child in the area who would not qualify

Page 2

Mar. 6, 1974

Mr. L. Lürer
Kindernothilfe e.V.

very legitimately to be taken into the centre. The difficulty, of course, is to decide which 200 should be chosen. We can, of course, provide names, date of birth, and criteria for choosing them if you want it.

You speak in terms of one nurse (perhaps teacher is a better translation of the people in charge of the children) for each 25 - 30 children. Naturally, we don't feel that two are enough to do an adequate job of an educational kindergarten, and we will undoubtedly have some volunteer helpers to work with the two qualified teachers we are budgeting for. In this regard, our regular Primary Schools have about 60 pupils per class with one teacher. In a developing country with a population problem, we can't hope for the ideal.

With regard to the location for this Centre, I tried to explain in my previous letter that the land belongs to the City Government, and that it is their plan to clear out the whole area, and therefore they will not allow any permanent buildings. We must go into this project with the understanding that it is to be a temporary one. The fact is that it is urgently needed NOW.

I have talked with the people at Hwal Bin Church about the matter of the site, and they say they need more time to study the matter of a better site, and will do their best to find one. But they stress the urgency of the need for a Centre, even in the event that it continues to operate in the building which is also used as Hwal Bin Church.

I'm sorry I did not answer your question about the number of meals. The plan is for three very simple ones—prepared noodles which must simply be served at noon. In the morning and in the afternoon the children would be given ready-made bread and milk. Hopefully they would have a more nutritious meal at home at night. The children would be at the Centre from 8:00 a.m. to 6:00 p.m.

March 6, 1974

Mr. L. Lürer
Kindernothilfe e.V.

The proposed budget is as follows:

Salaries -

Cooker (1)	30,000 x 1 =	30,000 Won
Teacher and Care-takers(s) . .	40,000 x 3 =	120,000 "
Office worker and supplies(1)	40,000 x 1 =	40,000 "
Meals	160 x 200 x 30 =	960,000 "
Monthly Total		1,150,000 Won
Equivalent	US \$ 2,911.39 (\$1 = 395 Won)	
	D.M. 7,931.03 (D.M.1 = 145 Won)	

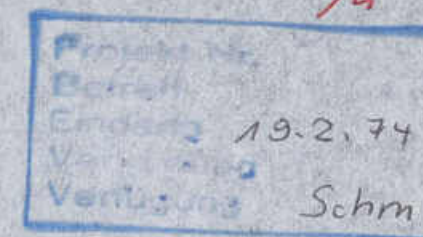
Money for this project could be sent through the General Secretary of the General Assembly of The Presbyterian Church of Korea, Rev. Yoon Shik Kim, through his account 1437, Cho-Meung Bank, Yunchi-dong Branch, Seoul.

With my warmest greating and best wishes,

Sincerely yours,

(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
N C C - K

cc: Chang, Sung Whan
G. Fritz
W. Schmidt
Kim, Yoon Shik



KN H

zu P 1732

L/hus

Febr. 14th, '74

KOREA

National Council of Churches in Korea
Rev. Kim, Kwan Suk
Christian Building Rm. 706
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-Ro
S E O U L
Kwang-Wha-Moon P.O. Box 134

Dear Rev. Kim!

Thanks so much for your kind letter dated Febr. 5th which reached us yesterday night (12th) just in time to include it on the agenda of the meeting of our Board.

Our Board decided to sanction in principle 200 fosterships for the beginning subject

- a) to the final approval of our fostership Committee
- b) the receipt of a letter from the President of the Presbyterian Church endorsing the application (vide para 6 of my letter dated 25.1.73). Kindly note that it will not be sufficient to receive only a letter from the minister of Hwal Bin Church i.e. the minister of the local congregation. We presume that the Halim Presbyterian Church is a big church with many congregations and we would like to get an official application from the President of the Church or any other officer from which we can see that they approve of this project and that they are willing to take the responsibility of supervising and advising this project. As in any other case we shall also channel afterwards our funds for this project through the Treasurer of the Halim Presbyterian Church. I hope you will not mistake us for this request. We have full confidence in you but we should not bypass the officers of the Church who will be our partners in administering this programme.

It would be excellent to receive a resolution of the official Church body applying for our assistance for this valuable programme. Or at least a letter from the President or another officer of the Church.

- c) a statement of the accounts for 1973. We understand from your letter that the programme was started already 1972 and that BREAD FOR THE WORLD has not financed the programme. Hence, the statement should give us a picture about the expenses involved in 1973 and with which resources the programme has been financed so far.

- d) a plan with measurements of the Hwal Bin Church and its compound which is used at present to accomodate the first 150 children and a plan of the proposed 4 other buildings and compounds which you hope to rent to care for the other children (vide para 2) of my letter dated 25.1.73)
- e) a clear reply whether or not you give or plan to give only 1 meal per day or 3 meals for the children.

From your letter dated 5.2.74 I am still unable to make out whether the Hwal Bin Church runs or proposes to run only a programme of feeding the children or a real kindergarden with proper educational and creative programmes when the children are taken care from morning 8.00 (a.m.) to evening 17.00 to 18.00 (5 to 6 p.m.) so that both parents can go for work. Kindly clarify this point.

To loose not any further time please select already 200 most deserving children according to the criteria of the enclosed "directions" and let us know their names, first names (Christian names), date of birth, reasons for selection for example : orphan, semi-orphan, abandoned child, child of sickly parents etc.

On receipt of all the requested details resp. informations our fostership CF. will be convened on the following day to come to a final decision and we shall start to pay from that month onward. I hope you will supply us also with the name and address of the Treasurer of the Halim Presb. Church.

With all good wishes for you and your work

yours very sincerely,

L. Lüers

cc. Herrn Bischof Lipp
Rev. E. Schmidt
Mr. Windgassen
The President of Halim Presbyt. Church
Rev. Schmidt/ B.f.t.W.



NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

Christian Building Rm. 706
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

TELEPHONE : 74-1367, 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

February 5, 1974.

Rev. Lüder Lüers,
Kinder not Hilfe e.V.,
4100 Duisburg 28,
Kufsteiner Strasse 100,
WEST GERMANY.

zu P 1732

Projekt Nr.	
Betreff	
Eingang	14.2.74
Verteilung	
Verteilung	Schm

Dear Mr. Lüers:

Thank you very much for your letter of January 25, 1974, and your considerate discussion with regard to the children in the slum area of Seoul. Since you have said that the next meeting will be held on February 11th, I am writing this letter myself to answer the questions you raised in your letter.

1. Regarding the facilities and the number of children:

At present there are about 1,500 children whose parents are daily wage earners. Of this number, at least half, or 750 children are in a very bad situation. Among these, about 150 children are now being taken care of by Halim Presbyterian Church, which is located in the midst of this area. The plan which was made by the Church and the Self-Sustaining Committee was to secure four other buildings, something like Halim Church, so that the rest of the 750, or 600 children, could be cared for also by the Church.

2. Under the present set-up, naturally all the children except for the 150, are being cared for out of doors, exposed to the weather, so during bad weather, such as heavy rain or snow, the program has to be suspended. The City Government will not allow a permanent building to be built in the area, because they plan eventually to clear out the whole area.

3. If, as mentioned above, four buildings could be secured, each could be used as a day-care center for 150 children

4. The criteria for selecting the children:

The Self-Sustaining Committee was organized by the residents of the slum, and the members of the Committee are mostly Church elders. The Committee screened the home situations of the slum dwellers and selected the children.

5. This project was started in 1972 by Hwal Bin Church. The minister of Hwal Bin Church is Rev. Dal Jin Park, and he will be writing you direct in this regard.

6. Since the area is City Government property, the Church does not have its own title deed. However, we can send a certificate of ownership of the property, which was issued by the Seoul City Government.

7. The project supported by Bread for the World has no relation with this children's program. However, Mr. Kim Jin Hong has been closely associated with the Community Organization program, and was one of the strongest leaders in this project. There have been cases of overlapping of that program with people in this area, in such things as conscientization programs.

8. Regarding food supplies:

Of course it is impossible to cook for such a large number of children with just a few cooks. They now plan to buy ready-made bread, which can be easily handled, to feed the children.

I think this is as much information as I can send you at present. If you have any further questions, please do not hesitate to inquire.

Yours sincerely,

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary

P.S. Rev. Dal Jin Park is chairman of the Official Board of Hwal Bin Church, and as such the minister responsible for it, but Mr. Kim Jin Hong, although not ordained, is serving the church as its pastor.

c.c.: Dr. Schmidt, Bread for the World.

kinder
not
hilfe

duisburg kufsteiner straÙe 100

Kindernothilfe e.V. · 4100 Duisburg 28 · Postfach 28 11 43

Rev. Kim Kwan Suk
National Council of Churches
in Korea
Christian Building, Rm. 706
136-46 Yun-Chi-Dong,
Chong-Ro, SEOUL
KOREA

Projekt Nr.
Betreff
Eingang 29.1.74
Verkartung
Verfügung *Shen*

zu P 1732

Fernruf: Duisburg (021 31) 7000 64/65

Unser Zeichen: L/Sp

Ihre Nachricht vom:

Duisburg, den Jan. 25, 1974

Dear Rev. Kim Kwan Suk,

Many thanks for your kind letters dated Nov. 5th and Jan. 11th. I must apologize for replying so late. I was on tour in Latin America for 5 weeks and returned only on Dec. 1st and had to attend to very urgent works after my return.

Your request was discussed in our committee on January 7th and I am authorized to inform you that KNH is quite interested in the support of the day care centre in the SONG JUNG DONG Slum area but we would require a few more clarifications from you before we shall come to a final decision.

- 1) When we discussed the project first with you in our office we had the impression that you wanted to start a kind of a Kindergarden for 100 to 120 children for little children of slum dwellers whose parents have to go to work both daily. But your application says that you have already enrolled 750 children and would like to enroll altogether 1.500 children. It seems to us almost impossible to manage so many children in one Kindergarden with 8 teachers and 4 helpers. In Germany and Latin America usually you require 1 Kindergarden teacher and 1 helper to look after and to care for 25 to 30 children. Kindly let us know whether or not you run at present real Kindergardens or only some feeding centres for children.
- 2) How can you run your educational and medical programs in the open air? Have you applied to any agency for funds to construct the required buildings? Do you have the required land to put up buildings and for playgrounds? If so please send us the plans of the buildings and the site plans showing the outlay.
- 3) Would it not be better to have several units of 100 to maximum 150 children in one Kindergarden?
- 4) According to what criteria do you have selected the 750 children? Who has selected them?
- 5) When was this work started?
- 6) Would it be possible that the President of the HWAL BIN Presbyterian Church writes to us endorsing the application and spells out the names of members of the Managing Committee. We would like to get also a copy of the title deed of property in which the Kindergarden is located.
- 7) Is this project combined with the project financed by Bread for the World with DM 203.000/= from 9./10/11/72 for KWANGJU Compound, East Incheon Compound, South Gate Marcet and SONG JUNG DONG Area i.e. is the personnel mentioned in our application work of the warden (1) teachers (8) cooks (2) tailor (2) washermen (2) helpers (4) doctors (2) nurses (2) paid by the project of Bread for the World?

KINDERNOTHILFE E.V.
4100 Duisburg (Western Germany)

Blatt -2- zum Brief vom Jan. 25, 74 Zeichen L/Sp
an Rev. Kim Kwan Suk, Seoul / Korea

8) Could you kindly inform us about the food supplied to the 750 children? is it 1 meal per day or 3 meals? Is it cooked food or do you issue supplies to the families? In case of cooked food how can 2 cooks manage to cater for 750 children?

From our side we shall be happy to assist the Hwal BIN Presbyterian Church in its programme to bring relief to the destitute children. We would be able to start with 200 fosterships but we would like to assist 1 or better 2 real Kindergarten of 100 children each where the children will be cared for from morning 7.00 to 8.00 to evening 5.00 to 6.00 p.m. by properly trained staff (Kindergarden-teachers and nurses). Please let us know whether or not this is possible.

Our next meeting will be on Febr. 11th. Please try to reply immediately.

With all good wishes to you and your Churches,

Yours in Christ,

Kindernothilfe e.V.

(Lüder Lüers)

cc/Bishop Lipp
Rev. Schmidt, Bread for the World ✓
Rev. Schmidt, Duisburg
Mr. Windgassen
Rev. Fritz, Missionsrat
President of Hwal BIN Presbyterian Church

National Council of Churches
in Korea

att. Rev. Kim, Kwan Suk
Christian Building Rm 707
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-No,
Seoul / Korea

Nov. 28th, 1973/Is/He

ref.: P 1732 - Urban Community Development Programme

Dear Rev. Kim,

we acknowledge receipt of your letter dated October 27th, 1973 to Mr. Schmidt.

With reference to your last paragraph relating to the financial support for 1974 we should like to point out that the grant for the above mentioned project was made available for 1973/1974 according to the application. The total grant has been paid to you and we do not know how far these funds will last. We should appreciate your reaction on this question.

We are prepared, however, to make the exchange rate profit available to you since an amount of appr. US\$ 12.750.-- has not been used due to the US\$-devaluation between the time of application and our transmission.

The progress reports so far are rather encouraging. In case the programme should be continued, Mr. Schmidt asks you to let him have a new application with a detailed degressive budget for a two years' period at the latest by March 1974 in order to be able to submit the application to our allocating board in June of next year.

Sincerely yours,

J. I s e r t
Ass. Treasurer



NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building Rm. 707
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE: 74-1367 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

Mr. W. Schmidt
Brot für die Welt
Diakonischer Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Kirchen in Deutschland
7 Stuttgart 1, Stafflenbergstr.
W. GERMANY

Oct. 27, 1973

P1732

Projekt Nr.
Betreff
Eingang 5.11.73
Verkartung
Verfügung Schm.

5.11.73

Dear Mr. Schmidt:

You probably have received the report on the community organization of KNCC, which was sent from Tokyo, and will have studied the contents. The project has been, from the beginning, provocative in terms of arousing a sense of participation and of organizing the power in the community. It has two dimensions, one which stimulates the people's self-reliance, and the other which provides relief and welfare services. When the latter aspect dominates, the people rely too much upon outside help, but when the first took the upper-hand, there was suspicion of the radical nature of militant activism among the residents as well as the conservative church community.

The policy, then, should be toward a more balanced program, i.e. conscientization and welfare could be pursued at the same level, so that the workers could achieve more credibility among the slum residents.

I believe, as the conclusion of the evaluation, that the program has had a good start, and has a promising future for the benefit of the low-income people in urban areas. I hope that you will consider it valuable program and support it in 1974.

My best wishes and regards to your family.

Sincerely yours,

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
N C C - K

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-NO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

CHAIRMAN : REV. BAI, MYUNG JOON
VICE-CHAIRMAN : REV. PARK, SUL BONG
COL. CHUN, YONG SUP
GENERAL SECRETARY : REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE: 74-1367
74-3487
CABLE ADDRESS: KOCOUNCIL

Projekt Nr. P1732
Betreff
Eingang 24.10.73
Verkartung
Verfügung Schm.

Das Konzept
aller sehr
interessant
ev. für
Konkretisierung
geeignet.

Dear Rev. Schmidt:

I am sending the report on Community Organization from Tokyo. I will send another evaluation report upon its return to Seoul, probably next week.

I have sent the financial report to Mr. Jert from Seoul, and expect that he will send the last instalment payment to Seoul.

Wishing your good health and my best regards to your family and colleagues.

Sincerely yours,

Kim Kwan Suk

From Tokyo, Japan

h23/m P 1732

 * COMMUNITY ORGANIZATION REPORT *

THE NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Community Organization Report

Report of the Chun-Ke River
 City Mission

Introduction

Peoples' Protest to Shin Dap Primary School-The Chun-Ke River Mission was began October, 1972 and became a new style ministry with the poor class people. This is a report of one issue between the local primary school authorities and the citizens. Inspite of the difficulties, the citizens were organized by the worker to become aware of the issues involved and discussed the problem. It was discovered through this study that organization in this society is the most difficult task due to a basic lack of trust. The reason was the country's division between North and South leading to a fear of communism and lack of trust prevalent among the poor is strangers.

I. Situation of the Area

The study of the area includes the houses along the River bank of Young Doo 1 Dong, Dap Shim Ni 3-4 Dong. This was conducted by sample randoms and interviews. (per sq. mtrs.)

A. Population

	House- hold	Family Members	Popula- tion	Population: on Density	Area	Per. sq. Mtr.
Young Doo 1 Dong	1,400	6.2	10,500	2.1	.005	
Dap Shim Ni 3 Dong	2,000	6.2	15,000	1.5	.009	
Dap Shim Ni 4 Dong	5,400	6.2	40,500	1.35	.03	

B. Occupation

	Type of Works				
	Factories	Mason	Common Laborers	Drivers	Others
No. of People:	8	0	26	14	4
%	8.2	0	26.8	14.4	4.1

	Type of Works					
	Office Worker	Gov't. Worker	Salesmen	Barbers	Others	No Answer
No. of People:	2	2	19	1	14	7
%	2.0	2.0	19.6	1	14.4	7.2
						Total
						97
						100

Explanation:

Government workers-city and district sanitation workers

Type of Work- includes maids and those who has temporary work

Others- water salesmen, flower makers, embroidery, war injured and veterane.

Those with regular income, 35% of the toal and their income is very low.

C. Income

	10,000	1-2000	2-3	3-4	4-5	above	No Answer	Total
	31	21	20	14	1	1	9	97
%	32	21.6	20.6	14.4	1	1	9.3	100

The average income per month is between 18,000 to 20,000 won (\$45 to 50.00). In 1972 the Bank of Korea reported that the average income needed for the basic necessities of 5 was 35,780 won(\$90.00). Also, it should be noted that the average family size in this area is 6.5 to 7.5 persons. Many people have been relocated several times.

D. Number of years resided in this area

	Under 1 year	1	2	3	4	5	6	7	8	No over	Total
No Ans.	8.	17	3	12	11	15	9	9	10	3	97
%	8.2	17.5	3.1	12.4	11.3	15.5	9.3	9.3	10.3	3.1	100

We can see from this chart that those who do not leave in the area between the 1st and 2nd year tend to remain in the area for a number of years.

Objective Study:

Due to the majority oppressing the minority in the social structure of today, men cannot be free and equal as they were intended to be. In a capitalistic society man is judged by his ability to buy and posses. If he does not have this ability to buy and posses, he is rejected by the society. Even the church has rejected these poor people.

Especially in a dictatorial society, the minority people do not have an opportunity for self-determination or development. Starting from primary school, children are not given the opportunities to think or develop their ownt houghts but they are told to memorize what the authorities think what necessary for them to learn.

In the present situation in Korea what is the way to bring freedom or self-determination to these people? Shall there be services or relief projects for the poor as has been done by missionaries and churches in the past?

These kind of solution only keep the poor more slaves. One should these peon be told to wait, be patient, and work hard as the government talking today. This is also not the way these people will gain true freedom.

These people are exhausted, have lost their self-worth and feel to resigned to their on plight. By restoring their self-worth and giving their confidence and breaking their tie with resignation is the way to bring true freedom.

An individual these people feel very powerless, it is our task to show how the numbers and organization can be very powerful weapon for these people. When there is enough people who were organized to change the situation; this situation will be changed.

II. The Plan of Organization and Tactics

In order to help these people regain confidence in themselves and see that there is power in organization, a very small project was decided upon. This project or problem was one that can be over come easily. The people residing in Bap Shim Ni 3 and 4 Dong, whose children are sttending the Shin Dap Primary School were chosen for this project. These people are unable to pay their school fees and due to this problem they have difficulty with the school authorities. In order to solve this particular problem organization was began.

III. Process of Organization

At the beginning a meeting was held and leader was chosen. First, the worker reviewed the city school commission's law concerning school fees and also talked with the Shin Dap Primary School Authorities about tythis matter. The worker discovered that in any school 30 % of the students are not required to pay school fees if their stadard of living is very low. This information was passed on to the parents. A small group was orgainized and a leader was chosen. This small group of 30 people wrote a petition and each member signed. This petition was taken by 5 members as representatives to the principal of Shin Dap Primary School. This group of 5 has been interviewed by the principal who agreed to investigate the situation and lower the fees in the next semester. However, he started that he is not the person alone who will decide. Therefore, this group also sent the petition to the city authorities. In addition, many people visited the principal and discussed their living situation.

IV. Evaluation

Many people within this group of 30 discovered for the first time that primary school education for their children has the right to study and not to be apologetic about it. In Korea, many parents feel indebted to teachers and feel that if they cannot pay school fees, it would be better not to send their children to school. Actually, Korea's primary school education is supposedly free and required. Secondly, people who never had opportunities to talk and discuss with one another were given an opportunity through this group. In the future this group will be easily organized to discuss other problems and issues. Thirdly, they discovered that only those who had organized and who went to the principal and interviewed were given a low school fees. Therefore, many people began to realize that organization can be useful and fruitful.

The Removal Problems of Songcheng Dong and Dabshipri 4 Dong

I. Location of the Area

a) The Songcheng Dong, Songdong ku area is located in the lower part of Chungche-chen. This is the meeting place of the chungche-chen dwellers. At present the city government started to build a subway station and maintenance factory that affect the lives of many families living in the area. In 18 tong* there are 250 houses with 300 families in Eastern part and in 17 tong there are 70 houses with 140 families in southern part.

b) The Dabshipri 4 Dong(Dongdaemoon ku) is the Westside of the subway const utions, there are 700 houses with 1,500 families.

II. Situations of the area

The Hyundai Building Company constructed a sewage cleaning place at South East of this area. The Donga Building Company also constructed a sub-way station in the same area. Due to the construction, a demolition noticed from Sudong District Office was distributed to every families of the 18 tong last March. Another demolition noticed was distributed last April to 17 tong families.

During those days a portion of this area was practically removed by Hyundai Building Company. However, in Dabshipri Dong that is belong to Dong Daemoon ku did not received any demolition notice inspite of resemble situations with the former regions.

III. People's reaction

The positions of Chengechen people are:

- a) No demolition
- b) If the demolition is inevitable, let the government relocate them in a place where there is employment.
From the mission plan statistics of the second district of Chengechen, 30% of the inhabitants are laborers.
- c) Or the government will give each family an amount of W100,000 to W200,000.
- d) The dwellers of Dabshipri 4 Dong continues to function seeking and yearning that the area will be legal and in their own personality.

IV. Living Conditions

From the research and survey of the Mission Plan of Dabshiri 3 dong twelve percent inhabitants of Chungchechen came from Seoul City and the others are from rural area. Forth three percent, graduated from primary school, five to six percent are working in an office, thirty percent are temporary employed and 66 percent of the families are suffering from hunger.

* tong- short and small or narrow street

V. Community Action (March, 1973- May 12, 1973)

A. Songcheng Dong(Sungdong Ku 18 tong):

- They prepared letter signed by all members of Songcheng Dong area expressing their demands. They sent the letters of demand to different places. The purpose of this letter is to make counter attack on the demolition of their houses. The city government responded to pay W50,000 per house and to give W10,000 more for every families who is going to return to their provinces.

- The city government urged the dwellers to remove their houses until April 30 with their ownelves. On April 25th at eight o'clock in the evening at Mr. Lee Ki Sung's house, a committee was organized for the removal of the houses. The committees responsibility is to investigate the families whether they are obliged to receive money or not. The reasons for investigations was some of the leaders in the area allow illegal houses to be listed and asked money.

- On April 30 the community dwellers of the organized committee for demolition visited the Sungdong District Office. They discussed about the removal plan with the director of the Sungdong Office. In the discussion the director saic as follows: a) due to the construction of subway the area of 17 tong and 18 tong will be remove at the end of May: b) the city government will send a memorandum offering W10,000,000 from Donga Building Company for the removal of this area. However, the leaders rejected the proposal since the amount is not enough for the requests of each families: c) sooner the construction of sewage cleaning place will be completed therefore the area of Songchung Dong 16 tong to 19 tong need to move until the constructions will ended. The leaders laid down the peopled demand that no demolition, if the demolition is necessary let the government prepare relocation place for them where there are employment or pay them W100,000 to W200,000 for each family.

- A public community meeting was held on April 30 at eight o'clock in the morning infront of one leaders house. They discussed the informations they got from the district office. There were 150 people who participated in the meeting and made a decision. They decided to keep the demands to pay thwm W100,000 to W200,000 or to transfer them in the vacant place of 19tong but they will be remove again on September 30.

--A House wive's committee was organized and inagural meeting was held on May 8 at one o'clock at the house of Mr. Lee. They decided to invite in outsiders to have consultation and to hear advice about the removal problems.

- Young Man's Committee was also organized at Mr. Lee's house on May 10 at eight o'clock in the evening. They decided to meet again and participate to the consultation of House Wive's committee.

- On May 12 at nine O'clock in the evening a community leaders meeting was held. They heard lectures about demolition problems. They also discussed the method how the community people will participate actively in this problems. One method they decided was to participate to the leadership training of Seoul Metropolitan organization.

VI. The Primary Action of the staff of Seoul Metropolitan Community Organization

A. Songchungdong 17 tong, and 18 tong

- 1) The staff started to work in Songchung Dong 16 to 19 tong from April 1st.
- 2) They made a research and survey for the numbers of staff needed in one area. The staff decided to stay in the area where they are assigned. They also prepare their own houses with the help of Seoul Metropolitan Community Organization.
- 3) They gather informations from the government offices.
- 4) They help the leaders to gather and make research about demolition issue and contact more people, etc.
- 5) They help giving informations regarding the removal of houses at the end of May.
- 6) The staff find persons who has relationship with Donga Building Company to discuss the explain the problems.
- 7) From April 14 to May 12 they organized four organizations.

B. Dong Dae Moon Ku Dashipri 4 dong

- 1) From May 1st, they performed research and help the leaders in preparing actions on demolition problem.
- 2) From May 15 they started to stay with the people and live in the community.

VII. Original Plan

1. To assign one trainee or community orgainzer into one region with twenty five families.
2. To increase the number of staff assigned in Songcheng Dong 17 and 18 tong.
3. To increase the number of staff assigned in Dabshipri 4 dong 26-29 tong.
4. To recruit community leaders, one leader for every 100 families. Three leaders from Songcheng Dong 18 tong and one leader from 17 tong. Fifteen leaders from Dabshipri 4 dong, 26-29 tong.

VIII. Aim of Action

1) Concentization of community people through participation to the action to solve their own problems. To teach them to have self confidence and learn the importance of cooperation. Therefore, all action of the people done by themselves. For instance organizing the community, planning and making negotiztions to the building company had been done by themselves.

2) To have successful negotiations it depends to their own decisions and actions. Through their action on demolition problem they will be rewarded:
a) at least the city government are willing to raise the payment from W50,000 to W100,000 b) they move in the vacant place of Songcheng Dong 19 tong area;
c) The Donga Building company pay the expenses of removal. Another important reasons if the Donga Building Company completed the construction before rainy days the people in 18 tong area will be move earlier.

IX. Strategy

1) To organize more small groups.

2) The community people sent an appealing letter to the city government about the noisy evening constructions that disturb the people during the resting hours, every day the Donga Building Company work until four o'clock in the morning. The tactics can be profitable to the people. First the people does not fight directly against the city government. The Donga Company will be the one to make negotiations with the city government. In the negotiations with the city government, the Donga Building Company will request the cooperation of community people. Secondly, as the result of the cooperation with the Building company, the removal expenses will be paid by the company.

X. Future Prospect

If the people want to transfer to the 19tong area, they can get the sympathy and cooperations from Soul City government, Donga Building Company, the owners of factories in Songsu Dong area, peoples in Songchungdong 16, 17, 19 tong area and Dongdaemoon district office.

Reasons of cooperation:

1) Seoul City government- they are preparing land where the people can move. (It will be finish until September 30, 1973). Therefore, they hope for a temporary land.

2) Donga Building Company- in rainy days they cannot continue the constructions therefore, they have to finish the construction on a certain standard according to their plan. They will help the removal expenses of the people and the company promised the amount of W10,000,000 with the conditions of early move.

3) The owners of factories in Songsu Dong area- there are many factorise in this area and most of them are depending with the Songche dong laborers.

4) People in Songcheng Dong 16 tong, 17 tong and 19 tong when the constructions of the sewage cleaning place start on September 30 they will have the same conditions. Naturally, the people who moved from 18 tong will cooperate with them against the removal problems.

5) Dong Dae Moon District Office- the slum dwellers always makes trouble to government office. If the 16,000 slum families move to other district our of their office their problems will be decreased.

RESULTS

Five representatives from the peoples' councils went to the local neighborhood government office. The representatives learned from the local office officials that the city government had not made any provisions for their move. At this time, the representatives asked for \$250.00 per amily or for land near the city for a remuneration. The representatives decided that since the government could not be looked to for help they would have to write A Letter of Appeal to be sent to the various foreign embassies, church leaders, educators and mission aries. (see Letter of Appeal enclosed)

As a result of this Letter of Appeal the following action was taken by various concerned groups in the city:

1. The Korean National Council of Churches church and society committee made a study of the area through visitations and visited the local government office asking for help for the citizens of the area about to be relocated.

2. The Christian Broadcasting Station gave a short program telling the concerns of the Song Jung Dong area and made an appeal to the government few help (June 12, 1973).

3. A group of Seoul Presbyterian ministers visited the area and learning of the problems reported them back to their congregations with the Letter of Appeal.

4. The National Women's Society of the Presbyterian Church, after hearing about the hospitalization of Mr. Ki Song Lee began to raise funds to pay for his hospitalization.

5. A group of Seminary students who had never visited the area became interested and began to learn about the problems.

6. A group of mission aries visited the area, interviewed several citizens and raised money to help with the hospital bill of Mr. Lee.

Due to the concern shown by several groups the citizens began to have more hope in their cause and their group became stronger. In addition, the government began to show concern and promised \$250.00 per family.

On August 4, 1974 the citizens were moved to Young Deung Po, Shin Wol Dong and received 15 pyung of land (1 pyung - 6 foot square) instead of the \$250.00 dollars per family. The ditizens were, on the whole, satisfied with this 15 pyung of land. Most likely, the land value will go up in a few months.

MEETINGS HELD

1. Annual Meeting	
2. Board Meeting	6 times
3. Study Committee	6 times
4. Staff Meeting	26 times
5. Citizens Meeting	30 times
6. Other Meetings	30 times

Training:

1. New Staff	3 month course	3 people
2. Citizens Leadership	6 month course	8 people
3. Ministers	3 days- 3 times	43 people
4. Priests	1 day course	11 people
5. Students	1 day course	26 people
a. Korean Students Christian Federation	2 days	20 people
b. YWCA	1 day course	8 "
c. Church College Student Group	2 day course	25 "
d. Seminary Students	1 week course	12 "
e. Catholic Seminary	1 week course	5 "
F. Foreign Community Organizers		7 "

Research:

1. Chungaechun Population Survey
2. Health Survey (with emphasis on TB)
3. Unemployment Survey
4. Primary School Attendance Survey

Organization of the Citizens:

1. Peoples' Protest to Shin Dap Primary School
2. Peoples' Relocation Protest
3. T.B. Patients Problem Study
4. Two Churches Established (house churches)
5. Parents Classrooms (2 places)
6. Childrens' Libraries
7. District Health Association

FUTURE PLANS

Following the arrest of several church workers and staff members, the Seoul Community Organization Committee is planning to change the style and approach of its work. Rather than doing Community Organization directly the following work is being planned:

1. Church Ministry
2. Laymen's training
3. Job Training
4. Social Work-counseling and referral

Through the above mentioned works the community organization committee will be able to carry out its original plan.

At the present time, the government is dividing up the Chungae-chun slum area into various sections of the city. There is usually no remuneration when the people are moved and their living situation will probably become more difficult. In spite of the difficulties and relocating, our committee will continue working with the slum dwellers finding ways for them to organize and plan their own future.

LETTER OF APPEAL

Dear Friends, Journalists and Religious Leaders

We, the people at 17th and 18th Tong of No. 74 Sung Chung Dong Sung Dong Koo present this letter of appeal for your kind consideration. We live in the lower area of Chung Gae Chun where 600 families reside in crowded one room shacks. Most of the inhabitants in this area have been relocated several times since the Chun Gae Chun Area was paved over and reclaimed by the city. Therefore, we are extremely poor and maintain our living by-day-by-day unskilled manual work or peddling goods. Eventhough, we reside in one room shacks this is the place where we raise our children and take care of our elders.

As the city plans to use this area to set up a round house. We have been requested to leave this area. Since there has been no plan for resettlement the request is a shocking thing for us who do not have enen enough money to educate our children and maintain our living.

We have been greatly disturbed during the past several months by the noise of bulldozers which the Tong A Construction Company has been using even after midnight. The sleep of those who have wearing themselves out to find jobs to maintain their living was disturbed. As the fear and anxiety accumulated, we came to discuss this matter with Mr. Ki Sung Lee, who is a deacon of nearby church. As a result of our discussion, several groups have beencorganized such as the citizens meeting, womens group, young men meetings, etc. We also had a public hearing of the neighborhood people. We also appealed to the Tong A Company to stop the all night bulldozing. However, our request was completely ignored and the construction continues.

Dear Friends - eventhough we are poor. We are also the citizens of this country. We believe that our voice should be hear as an appeal of human right. We are grateful to Mr. Ki Sung Lee's services -his sincere belief in love- he shared our pain with us. Because of this he was looked for by the police and he had to live in different places as he continued his consultation with the people. Unfortunately, he was stricken with coal gas poisoning and lost his consciousness. The burden is heavy on our hearts and minds because he is suffering for us.

Dear Friends - please understand our appeal. Please help us so that we may think, speak and live as citizens of this country. We hope that you will first, pray for Mr. Lee whose life is in danger second, help us so that we may be relocated to a place where we might earn our living, third help us so that we may have the fredom to discuss and act to protect our human rights as we are being relocated. Please give public pressure to those who accused us and Mr. Lee of being Communist inspired.

The President of the Community
Organization in 18th Tong, Song
Jung Dong,
(Mens Group, Womens Group, Young Mens
Group, Young Womens Group)
Young Hook Kim

Die Bankbelastung für die letzte Rate der o.g. Bewilligung in Höhe von US\$ 25.922,- liegt bei Frl. Mayer/Kasse. Sie wird die Deutsche Bank beauftragen, über den Verbleib bzw. die ordentliche Überweisung des Betrages auf das Konto des NGCK Nachforschungen anzustellen.

Heinle

Hensle
Asien-Referat, 29/6/75

[illegible]

National Council of Churches
in Korea
att. Rev. Kim
136-46 Yun-Chi Dong Chong-No
Seoul/Korea

October 30th, 1973/Is/He

ref.: P 1732 - Urban Community Development Programme

Dear Rev. Kim,

we acknowledge receipt of your letter dated October 13th, 1973
as well as of the statement of expenditure as of September 30th, 1973.

You returned as well our currency circular, however, without
indicating the amount of Won which you would have received for
DM 1.250.--, this amount is equivalent to US\$ 508.-- at the rate
of DM 2.46 as of September 4th, 1973.

We are now transferring the balance towards this project
amounting to US\$ 25.292.--

to the account: No. 972 Cho-Heung Bank, Yun-Chidong Branch, Chongro,
Seoul/Korea.

Please, acknowledge receipt by filling in and returning the attached
currency circular - simultaneous we enclose our previous one again -
indicating the amount of Won credited to your account.

Awaiting your reply, we remain,

Sincerely yours,

3
J. Isert
Ass. Treasurer

encl.
currency circulars
cc.: Buchhaltung

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-NO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

CHAIRMAN : REV. BAI, MYUNG JOON
VICE-CHAIRMAN : REV. PARK, SUL BONG
COL. CHUN, YONG SUP
GENERAL SECRETARY : REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE: 74-1367
74-3487
CABLE ADDRESS: KOCOUNCIL

Oct. 13, 1973

Projekt Nr.
Betrag
Eingang 22.10.73
Verwendung
Verfügung 35.

Mr. J. Isert
Brot für die Welt
Diakonische Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Kirchen in Deutschland
7 Stuttgart 1, Stafflenbergstr.
WEST GERMANY

Dear Mr. Isert:

Thank you very much for your assistance for my travel in Stuttgart,
especially for the advance loan of DM 1,250. I am sending the financial
report of 6 months from March to September. You probably have heard what
happened in Seoul through Rev. Schmidt in connection with Community Org-
anization programs. The programs have been catalyst in terms of consci-
entization of poor people, particularly of new sense of responsibility in
the part of church leaders. According to the financing plan, out of
\$ 61,500 of total grant, we have received \$ 35,000, and DM 1,250 advance
loan for the travel expenses. The remaining amount of the grants will
be \$ 26,500 minus DM 1,250.

We have change the account number to No. 972, CHO-HEUNG BANK, YUN-
CHIDONG BRANCH, CHONGRO. Please sent the last instalment to the above
address.

With best wishes,

Sincerely yours,

(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
N C C - K

*P.S.

I have paid to Mrs. Sibly the amount of DM 45,000 (won 7,468,650)
on October 4, at my office as you have asked us to do.

P1666

SEMI-YEARLY ACCOUNTING

Project No P 1732

Period March 31 - Sept. 30, 1973

Name of project Urban Community Development Program

Country Korea

Currency Won

A. Expenditure
(according to
estimate of
costs)

	1. During the stated period	2. Previous Expenditures	Accumulated Expenditures
1. Salary.....	5,202,000	2,852,000	8,054,000
2. Vocational Training	1,520,000	948,500	2,468,500
3. Health Care...	353,000	1,118,200	1,971,200
4. Travel Conference	230,000	375,850	605,850
5. Publication...	165,000	296,580	461,580
6. Misc.....	135,000	132,560	267,560
7.			
8.			
and so on			
Total	8,105,000	5,723,690	13,828,690

B. Income
(Origin of
funds)

	1. During the stated period	2. Previous Income	Accumulated Income 1 + 2
1. Local Income...	597,000	470,000	1,067,000
2. Loan for the World	7,937,000	5,956,000	13,893,000
3.			
and so on			
Total	8,534,000	6,426,000	14,960,000

C. Reconciliation

Income (B)	 8,543,000
Expenditures (A)	 8,105,000
Balance / Date	===== 438,000 =====

D. Total of granted funds

	National Currency	Foreign Currency
Total Amount	24,422,800	\$ 61,500
./. received	13,399,200	\$ 35,000
Balance	=====	\$ 26,500
Costs according to cost estimate	13,828,690	\$ 34,822
./. expenditures (A)		
Balance	===== 70,510 =====	\$ 178

Date Oct. 9, 1973

Rate of Exchange 1:1000

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA
46 YUN-CHI-DONG, CHONG-NO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P.O. BOX 134

Signature

Kim Kwang-Suk
Levent Suk Kim

Besuch Rev. Kim, National Council of Churches in Korea
am 4. September 1973

7/9/73

Herr Kim berichtete über den Fortgang des Projektes 1732
(Städtisches Gemeinwesen - Organisation). Durch die Inhaftierung
von Rev. Park, dem Leiter des Projektes, ergeben sich zur Zeit
Schwierigkeiten der Weiterführung, da man den Mitarbeitern
subversive Tätigkeit vorwirft.

Herr Kim überbrachte einige Berichte über die Arrestierung von
Rev. Park. Der NCC hat eine Evaluierung des Programmes veranlasst,
um dann zu entscheiden, welche Positionen umgestellt werden
müssen, bzw. in wie weit eine Umstellung nötig und möglich ist.

W. Schmidt
W. Schmidt
Asien-Referat

Zahlungsanweisung zu Lasten von Konto Nr. 68 323

Kontenbezeichnung: BROT XIII P 1732

1.250.-- DM in Worten eintausendzweihundertfünfzig--

Empfänger: National Council of Churches
in Korea
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong Ro
Seoul/Korea

Verwendungszweck: z.Hd.v. Rev Kim, Kwan Suk
z.Zt. in Stuttgart
Städt. Gemeinwesen-Organisation

Zahlungsart: bar an Rev. Kim

Sachlich richtig und festgestellt und zur Zahlung angewiesen:

Stuttgart, den 4. September 1973

Unterschrift: 3 Gegenzeichnung: (Referent/Sachbearbeiter) (Abteilungsleiter)

Buchungsvermerk:	Konto	Soll	Haben	Journal	Unterschrift

Kopie

V

ZAHLUNG

in Höhe von

DM

am

durch Kasse / bar

durch Überweisung / Scheck

ausgeführt.

(Unterschrift)

Das Diakonische Werk
- Innere Mission und Hilfswerk -
der Evangelischen Kirche in Deutschland
Hauptgeschäftsstelle
Stuttgart O, Alexanderstraße 23

Kassen-Ausgabe-Beleg Nr. Ka

Belastung:

Herr Rev. Kim, Kwan Suk

Konto-Nr.:

Gutschrift: Hauptkasse

Betrifft: Zahlungsanweisung vom: 4.9.73
Rechnung vom:

DM

DM

Buchungstext:

Auszahlung
bar an Herrn Isert

1.250,-

in Worten:

Eintausendzweihundertfünfzig--

1.250,-

Auszahlung bestätigt: Kassierer

Tag

4/9.73

Rev. Kim, Kwan Suk
Das Diakonische Werk
- Innere Mission und Hilfswerk -
der Evangelischen Kirche in Deutschland
Hauptgeschäftsstelle Stuttgart

V e r m e r k

Betr: P 1732 Städt. Gemeinwesen-Organisation Seoul/Korea

Anlässlich seines Besuchs in Stuttgart bei BfdW erbat Rev. Kim, NCC-Korea, aus dem obigen Projekt eine Zahlung von ca. US\$ 500.--, um seine Reisekosten abzudecken, da er keine Devisen aus Korea ausführen durfte.

Das Projekt 1732 wurde mit

DM 1.250.--

belastet, für die im Rahmen der üblichen Abrechnungen ein Verwendungsnachweis eingereicht wird.

Stuttgart, 4. September 1973
is-jg

D: Buchhaltung

J. Kerf

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-NO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

CHAIRMAN : REV. BAI, MYUNG JOON
VICE-CHAIRMAN : REV. PARK, SUL BONG
COL. CHUN, YONG SUP
GENERAL SECRETARY : REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE: 74-1367
74-3487

CABLE ADDRESS: KOCOUNCIL

July 14, 1973

Projekt Nr. 1732
Betreff
Eingang 23.7.73
Verkartung
Verfügung *ausf*

Mr. J. Isert
Brot für die Welt
7 Stuttgart 1
Staflenbergstr. 76
West Germany

Dear Mr. Isert:

Thank you very much for your second instalment of P. 1732, which we recieved on June 15, 1973. We are now somewhat difficult situation to promote the community program because some legal problems have been developing recently. You will be informed on this soon.

We again appreciate deeply your concern and your cooperation,

With best wishes.

Sincerely yours

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
N C C - K

BROT FÜR DIE WELT
D 7000 Stuttgart - 1
Stafflenbergstr.76

Re: P 1732 / 30-5-1973

We received your payment of US\$ 20.000.--
for which WON ~~7.946.048~~

7.937.600

were credited to us on
NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA MOON P.O. BOX 124

(Stamp, Date, Signature)

June 15, 1973

Kim Kwau Sals
Kwan Sals Kim

Projekt Nr. 1732
Betreff
Eingang 23.7.73
Verkantung
Verfügung Jart

H. Rieger - Rittner
DEUTSCHE BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE STUTTGART
STUTTGART, 5.6.73ze

Adresse
Das Diakonische Werk
Innere Mission und Hilfswerk
der Evangel. Kirche in Deutschland
7000 Stuttgart 1
Postfach 476
Auftrag vom 4.6. Zahlungsgrund 11/70570

Zahlungs-Auftrag Nr. 240 / **Ba** 6729 6. Juni 1973

Wir haben vergütet *Ane*
~~US-\$ 20.000.--~~
in Worten: US-\$ zwanzigtausend ----

Bemerkungen:
51.9/12. *B Kto. 152*
64.89 *B Kto. H770*

Begünstigter
National Council of Churches in Korea
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong Ro
Seoul
Konto bei
your Chungmuro Branch
Seoul, acc. no. 71
Beauftragte Bank
Luftpost!
The Cho-Heung Bank Ltd.
P.O.Box 2997
Seoul / Korea

By airmail!
The Chase Manhattan
Bank. New York

BRECHUNG		Kurs	Kurswert DM	Ausmachender Betrag DM	Verbuchung auf Konto-Nr.
zahlung: US-				51,91	SOLL 11/70570/00
20000,00	2,2996		51912,00	12,98	Wert 51976,89
					Folial Nr. 05,06 240

0,1 % ABW.GEB. 51,91
0,025 % COURTAJE 12,98

P 1732 not 7
13/6/73

DEUTSCHE BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
Diese Mitteilung wird von der Bank nicht unterschrieben

443/2/72

II. Transithandel (soweit zutreffend, ankreuzen und Rückseite ausfüllen)

III. Dienstleistungs- und Kapitalverkehr, Sonstiges*)

1. Kennzahl lt. Leistungsverzeichnis
2. Land Korea
(Land des Gläubigers)

3. für Kapitalanlagen zusätzlich:
Anlageland:

4. Nähere Angaben über den Zahlungszweck
(Wichtigste Einzelheiten des Grundgeschäfts angeben, z. B. Erwerb eines Grundstückes in . . . , Darlehensgewährung an ein Unternehmen in . . . , Rückzahlung eines in . . . aufgenommenen Kredits. Lizenzgebühr für ein ausländisches Patent.)

*) Falls Platz nicht ausreicht, Rückseite benutzen.
Stuttgart, den 4.6.73
Ort und Tag

Das Diakonische Werk
- Innere Mission u. Hilfswerk -
der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Hauptgeschäftsstelle -
Majg
Unterschrift

National Council of Churches
in Korea
att. Rev. Kim, Kwan Suk
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong No
Seoul / KOREA

May 30, 1973
is-jg

sub: P 1732 Urban Community Development Programm

Dear Rev. Kim,

Thank you very much for your letter of May 8 and the expense account
for the first quarter of 1973.
We are transferring our 2nd instalment amounting to

US\$ 20.000.--

to your account no. 71, Choheung Bank, Chungmuro Branch,
Seoul / KOREA.

May we again ask you to return the enclosed currency circular
indicating the amount of credited Won to your account.

Sincerely yours,

J. Isert
Ass. Treasurer

c: Buchhaltung

Zahlungsanweisung zu Lasten von Konto Nr. 68 323

Kopie

V

Kontenbezeichnung: BROT XIII P 1732

US\$ 20.000.-- DM in Worten zwanzigtausend US-Dollars

Empfänger: National Council of Churches in Korea in Höhe von
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong No
Seoul / Korea

Verwendungszweck: Städt. Gemeinwesen-Organisation

Zahlungsart: Übw. a/Kto.Nr. 71
Choheung Bank, Chungmuro Branch,
Seoul / KOREA

Sachlich richtig und festgestellt und zur Zahlung angewiesen:

Stuttgart, den 30. Mai 1973

Unterschrift:

(Referent/Sachbearbeiter)

Gegenzeichnung:

(Abteilungsleiter)

ZAHLUNG

DM

am

durch Kasse / bar

durch Überweisung / Scheck

ausgeführt.

(Unterschrift)

Buchungsvermerk:

Konto

Soll

Haben

Journal

Unterschrift



NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building Rm. 707
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE : 74-1367, 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

May 8, 1973

Mr. Isert

Brot für die Welt
Diakonische Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Kirchen in Deutschland
7 Stuttgart, Staffenbergstrasse
West Germany

Dear Mr. Isert,

Thank you very much for your letter of April 24, regarding the financial report of the Urban Community Development. I am sending herewith the report, and am sorry for not having been able to send it to you earlier.

I sent the progress report on some of our activities to Rev. Schmidt on March 24, and there are other reports forthcoming, which will be translated into English and sent to your office.

Regarding the local church contribution, we have received 470,000 won, which is about 14% of the original pledge. We are expecting more income in the second period because we have been encouraging the local churches to participate in this programme through various church papers and the radio.

On the whole, the total programme seems now to be on the right track, but, also there are many problems arising from the unexpected situation. Full reports on the new aspects will be following in the form of correspondence.

I appreciate your cooperation again, and hoping for your continuing support.

Sincerely yours,

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
of KNCC

cc: W. Schmidt

Projekt Nr. 1732
Betreff
Eingang 15.5.73
Verfertigung
Verfügung *Schm.*

National Council of Churches
in Korea

att. Rev. Kim
136 - 46 Yun-Chi-Dong, Chong-Ro.
Seoul/Korea

27.4.1973/Is/He

ref.: P 1732 - Urban Community Development Programme

Dear Rev. Kim,

we acknowledge receipt of your letter of April 7th, 1973 to Rev. Schmidt.

In regard to the requested 2nd instalment of our grant we should like to point out that further payments will depend on receiving progress reports and statements of expenditures for our 1st instalment.

Although we know that financial statements are not prepared at times we do appreciate, however, to receive a provisional expense account indicating the major items of expenditure.

May we kindly ask you to send us some kind of a financial report in order to be able to forward our 2nd instalment.

Thanking you in advance we remain,

Sincerely yours,

J
J. Isert
Assist. Treasurer

Signatur: ADE, BfdW P 1732

BROT FÜR DIE WELT
D 7000 Stuttgart - 1
Stafflenbergstr. 76

20.12.72/Is/He

Projekt Nr. 1732
Betreff
Eingang 22.1.73
Verkartung
Verfügung *Zeit*

Re: P1732

0,8075

We received your payment of US\$ 15.000.-- (*DM 48.102*)
for which Won *5.956,800* were credited to us on

(Stamp, Date, Signature)

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P.O. BOX 134

Rev. Kim Kwan Suk

Jan. 15, 1973



NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building Rm. 707
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

Projekt 1732
Betreff
Eingang 22.1.73
Verkartung
Verfügung *Zeit*

TELEPHONE : 74-1367, 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

January 15, 1973

Mr. J. Isert
Brot für die Welt
D. 7000 Stuttgart - 1
Stafflenbergstr. 76
West Germany

Dear Sir,

Thank you very much for your grants of \$15,000, the first instalment pay of P. 1732. I am sending here the receipt of the above amount, which transferred into Korean currency of 5,956,800 Won.

Please accept my deep appreciation for your immediate action for this project.

Sincerely yours,

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
of KNCC

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

Signatur: ADE, BfdW P 1732

P 1732 R

Scheck-Nr. 179810 Scheckbetrag \$ 15.000,--

Ort und Datum Stuttgart, December 25th 1972

Order

The Cho-Heung Bank
Betrag in Worten

SHECKDUPLIKAT
DEUTSCHE BANK
STUTTGART \$ 15000

DOLLARS

Bezogene Bank

EUROPEAN-AMERICAN BANK & TRUST COMPANY
NEW YORK, N.Y.

29 Dez. 1972
15360

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE STUTTGART

Auftragsgemäß haben wir heute den oben als Duplikat wiedergegebenen Scheck gezogen

Scheckempfänger Luftpost-

The Cho-Heung Bank Ltd.

Chungmuo Branch
P. O. Box 2997
Seoul / Korea

Das Diakonische Werk, innere Mission u. Hilfswerk, der ev. Kirche in Deutschland

7 Stuttgart - 1

Stafflenbergstr. 76

wegen

Städt. Gemeinwesen - Organisation
in favour of: National Council of churches in Korea, 136-46 Yun-Chi-Dong, Chong Ro., Seoul / Korea
account No. 71

DM 48.102,- 152 62,43 47,70

Für den Gegenwert haben wir Ihr Konto wie folgt belastet:

ABRECHNUNG	Kurs	Kurswert DM	Ausmachender Betrag DM	Verbuchung auf Konto-Nr.
Währung: US-				
15000.00	3,2068	48102.00	0,1 % ABW.-GEB. 48.10 PORTO/SP. 2.30 0,025% COURTAGE 12.03	SOLL 11/70570/00 Wert 48164.43 Fäll-Nr. 28.12 240

Wir machen darauf aufmerksam, daß Zahlungseingänge von mehr als DM 500,- oder Gegenwert von Ihnen der zuständigen LZB mit Vordruck Anlage Z.4 zur AWV zu melden sind, ausgenommen Ausfuhrerlöse und Zahlungen im Zusammenhang mit Krediten bis zu 12 Monaten Laufzeit.

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Diese Mitteilung wird von der Bank nicht unterschrieben

Rückzahlung eines in . . . aufgenommenen Kredits. Lizenzgebühr für ein ausländisches Patent.)

Zahlungsanweisung zu Lasten von Konto Nr. 68 323

Kontenbezeichnung: Brot XIII P 1732

US\$ 15.000 DM in Worten US\$ Fünftehtausend

Empfänger: National Council of Churches in Korea
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong Ro.
Seoul/Korea

Verwendungszweck: Städt. Gemeinwesen - Organisation

cto. no. 71 Choheung Bank, Chungmuo Branch,
Seoul, Korea

Zahlungsart:

Sachlich richtig und festgestellt und zur Zahlung angewiesen:

Stuttgart, den 20.12.72/He

Unterschrift:

(Referent/Sachbearbeiter)

H. Riegler-Rittner

Gegenzeichnung:

(Abteilungsleiter)

P. Mann

Buchungsvermerk:

Konto

Soll

Haben

Journal

Unterschrift

9.72 10000

V

ZAHLUNG

in Höhe von

DM

am

durch Kasse / bar

durch Überweisung / Scheck

ausgeführt.

(Unterschrift)

National Council of Churches
in Korea

att. Rev. Kim, Kwan Suk
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-No

Seoul / Korea

20.12.1972/Is/He

sub.: P 1732 - Urban Community Development Programme
ref.: Your letter to Mr. Schmidt, dated Dec. 13th, 1972

Dear Rev. Kim,

We acknowledge receipt of your above mentioned letter.
You request the first instalment of US\$ 30.000.--. According
to our agreement the first instalment amounts actually to 25 %
of the total grant. We therefore are transferring

US\$ 15.000.--

to your bank account no 71
CHOHEUNG BANK,
CHUNGMURO BRANCH, SEOUL, KOREA.

Please, acknowledge receipt by filling in and returning
the attached currency circular, indicating the amount of
credited Won.

Sincerely yours,

J. Isert
J. Isert

enlc.

1 currency circular



NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Christian Building Rm. 707
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE : 74-1367 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

December 13, 1972

Mr. W. Schmidt
Diakonischer Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Kirchen in Deutschland
7 Stuttgart 1, Gerokstr. 17
West Germany

Projekt Nr. *h*
Betreff
Eingang 19.12.72
Verkartung
Verfügung *Shu.*

Dear Mr. Schmidt,

Thank you very much for your reply to my letter addressed to Mr. Gundert.
As I indicated in my previous letter, we would like to activate the
Urban Community program from the beginning of the new year. So it would
be very helpful if you will send the first instalment would be: \$10,000
from a) Personnel Expenses and \$20,000 from b) Program Expenses, total of
\$30,000.

The report will be sent to your office periodically as we agreed. The
name of bank and account number is as follows.

General Secretary Kim Kwan Suk National Council of Churches
in Korea

Bank Account 71
CHOHEUNG BANK
CHUNGMURO BRANCH, SEOUL, KOREA

Thank you again for your immediate response to our request and your
deep concern.

Sincerely yours,

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
of KNCC

P.S. I am enclosing the Proposal for a weekly newspaper which was
submitted to Rev. Fritz in Hamburg. You may be interested to
know what has developed on this matter. I am sure you must
remember the conversation we had in a Chinese restaurant on
this new creative work. ✓

National Council of Churches
in Korea
attn. Rev. Ki.. Kwan Suk
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-No

S e o u l /Korea

December 5th, 1972
Sch/scha

Urban Community Programme - P 1732

Dear Rev. Kim,

thank you very much for your letter of November 20th, 1972 to Dr. Gundert. The first instalment is at your disposal. Please let us have your bank account and also inform us wether the first instamnent should be transferred.

With kind regards,

W. Schmidt
W. Schmidt
Asia-Desk



NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

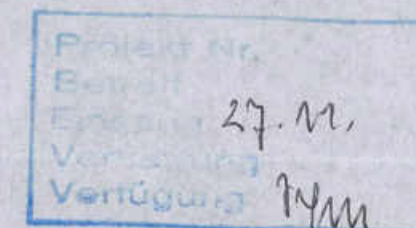
Christian Building Rm. 707
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-RO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

GENERAL SECRETARY: REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE : 74-1367, 3487
CABLE CODE: KOCOUNCIL

November 20, 1972

Dr. Gundert
Diakonischer Arbeitsgemeinschaft
Evangelischer Kirchen in Deutschland
7 Stuttgart 1, Gerokstr. 17
W. Germany



Dear Dr. Gundert,

It was my great pleasure to meet you at Stuttgart and to have been able to exchange frank views on the mutual concern in diakonisch works.

Today I received your letter concerning the Urban Community Development Project and would like to express my deep appreciation for your assistance for 1973. It has been our dream to start urban slum community projects and now we can activate this Christian witness in our poverty sectors in the urban community.

Please be assured that we will use your donation faithfully and well as good Christian stewards.

I hope the first instalment can be paid by January of 1973, so that the project can be intensified from the beginning of the new year. Please accept our deep gratitude again for what you have rendered for the development of Christian service.

Sincerely yours,

Kim Kwan Suk
(Rev.) Kim, Kwan Suk
General Secretary
of KNCC

cc. W. Schmidt

National Council of Churches
Rev. Kim, Kwan Suk
Christian Building
136-46 Yun-Chi-Dong, Chong-No

November 27th, 1972
Sch/sch

Seoul /Korea

Urban Community Development Project

Dear Rev. Kim,

thank you very much for your letter of Nov. 7th, 1972. Meanwhile you will surely know that the Bread for the World Allocating-Board granted an amount of DM 203.000.- for the above mentioned project on its last meeting at Nov. 9th/10th, 1972. The agreement is based on the following data:

1. Estimate of costs

a) Personnel Expenses:

Community Organization Field Workers (30)	US\$ 28.000.-
Head Office Secretary	US\$ 2.800.-
Administration Costs	US\$ 1.320.-
	US\$ 32.120.-

b) Programme Expenses

Health Care Programme	US\$ 23.200.-
Vocational Training	US\$ 6.000.-
Travel Expenses; Conferences	US\$ 5.520.-
Publications, Evaluations, Material Research	4.400.-
Miscellaneous	US\$ 760.-
	US\$ 39.880.-

Grand Total	US\$ 72.000.-
-------------	---------------

2. Financing Plan

Own-contribution	
(1973 10% of costs)	
(1974 25% of costs)	
requested from BFDW	US\$ 10.500.-
	US\$ 61.500.-
	US\$ 72.000.-

Nov. 27th, 1972

Your information about an active participation of NCC member churches is a real good one, as a fact it is just what we hoped for.

For the implementation of this programme we wish you all the best and do hope for a possibility to see you again in Seoul and I can visit all the places I missed the last time.

During the meeting of our allocating board it was asked how far UIM is involved in this programme. Perhaps the experience of UIM would be of assistance within this programme?

May I ask you to let me know your opinion about a possible cooperation in this respect. It might be that the allocating board will refer to this question again on its next meeting.\$

With kind regards,

W. Schmidt
W. Schmidt
Asia-Desk

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

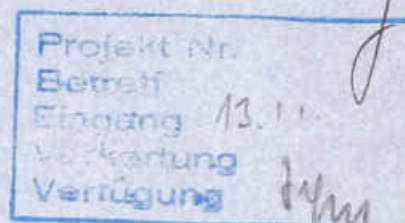
Christian Building
136-46 YUN-CHI-DONG, CHONG-NO, SEOUL, KOREA
KWANG-WHA-MOON P. O. BOX 134

CHAIRMAN : REV. BAI, MYUNG JOON
VICE-CHAIRMAN : REV. PARK, SUL BONG
COL. CHUN, YONG SUP
GENERAL SECRETARY : REV. KIM, KWAN SUK

TELEPHONE: 74-1367
74-3487
CABLE ADDRESS: KOCOUNCIL

Nov. 7, 1972

Pfarrer W. Schmidt
Brot für die Welt
D 7000 Stuttgart 1
Stafflenbergstr. 76
West Germany



Dear Mr. Schmidt:

I returned from my 40 days' journey on 17th of October, completing visits to Europe, Geneva, and Japan. Thank you very much for your hospitality during my stay in Stuttgart, and all the information concerning the medical project in Korea. I have been receiving many inquiries on the recent developments of this project, and always express the common interest in this joint venture which was discussed in Stuttgart. I think we need some clarification on the future policy as to the implementation of a medical mission in Korea. As far as the KNCC policy is concerned, the medical mission should be coordinated with all developmental aspect of community life in bringing about healing of all community disease. In order to achieve this goal, the medical mission should be carried out with the total developmental view, and an Executive Committee should be established in which DGK would participate and play an important role. The new committee will be a decision making structure, not just sewing in an advisory capacity. This question will be dealt with in our German-Korea Committee before long.

Regarding the KNCC endowment (allow me to use this term because there is no alternative expression up to now), we have agreed to begin the Community Organization in a slum area program in 1973. I am very happy to inform you that there have been individual and church donation pledges for this particular project which amount to 3,340,000 Won (\$ 8,456). The list of donors are as follows,

(1972)	First Presbyterian Church	₩ 20,000	monthly
	Methodist Office of Mid-West District	₩ 30,000	"
	Saimunan Presbyterian Church	₩ 10,000	"
	Hankook Theological Seminary	₩ 10,000	"
	Sudo Presbyterian Church	₩ 10,000	"
	Inchon Methodist Church	₩ 10,000	"
	Anonymous Catholic Church	₩ 30,000	"
		₩120,000 X 12 =	₩1,540,000
	Individual Donation (5)	₩ 20,000 X 5 X 12 =	₩1,200,000
			₩2,140,000

Page 2

Nov. 7, 1972

Pfarrer W. Schmidt
Brot für die Welt

(From	Han-Il Presbyterian Church	₩ 20,000 X 12 = ₩ 240,000
1973)	Sangdong Methodist Church	₩ 30,000 X 12 = ₩ 360,000
		₩ 600,000
	<u>Grand Total</u>	<u>₩3,340,000</u>

I think this amount meets the counter-balance policy for the future program as we discussed it in your office.

Again, I would like to say many thanks for your hospitality and for the concern you expressed with regard to the problems and situation in our country. I hope that we can work with a closer relationship.

Best regard to your secretary and Mrs. Schmidt.

Sincerely yours,

KSK/mr

(Rev.) Kim, Kwan-Suk
General Secretary
N C C - K

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

Signatur: ADE, BfdW P 1732

 *
 * REVISED SUPPLEMENTARY PROGRAM *
 *
 * FOR *
 *
 * URBAN COMMUNITY ORGANIZATION *
 *

NATIONAL COUNCIL OF CHURCHES IN KOREA

Revised Supplementary Program
for
Urban Community Organization

1. Organization

For the purpose of urban community development and organization, a committee has been formed by the representatives of the denominations as the followings:

- a) Name of Chairman: Rev. Park, Hyung Kyu
- b) Name of Secretary: Rev. Cho, Seung Hyuk
- c) Field Worker: Mr. Kwon, Ho Kyoung
- d) Committee Members:

Rev. Kim, Dong Soo- Pastor of Presbyterian Church
 Prof. Han, Chul Ha- Prof. (Presbyterian Seminary)
 Rev. Choi, Jong Chul- Methodist Headquarter
 Dr. Park, Bong Bae- Professor of (Methodist Seminary)
 Rev. Do, Kun Il - " "
 Prof. Hyun, Hyung Hak- Prof. of Ewha Women's University
 Mr. Lee, Sung Kul- Presbyterian Pastor
 Rev. Shin, Ik Ho - " R.O.K. Pastor
 Rev. Lim, In Bong - Lutheran Church Pastor
 Rev. Kim Jung Kook- Presbyterian General Assembly
 Rev. Park Hyoung Kyu- " R.O.K. Pastor
 Rev. Cho, Seung Hyuk- Methodist UIM Worker

2. Brief History:

This committee was organized for the Urban Mission project of the Metropolitan community, that is, Christian Community Organization Movement by the Christian Social Action Movement on Sept. 1st 1971.

As the preparatory stage, the field workers were selected from the coordinating denominations and the on-the-spot materials were collected in spite of the short period, this movement confronted various problems of slum abolition of Chung Kei Chen and tax problem of the Tong Il Resident Market.

During the last 3 months of 1971 organized the community and trained the field workers. In 1972 we dispatched the full-time field workers to the problem areas as follows:

Kwangju Compound - Mr. Kwon, Ho Kyoung *Wan*
 East Incheon District- Mr. Chun, Yong Whan *Se*
 Song Jung Dong - Mr. Kim, Jin Hong *Se*
 South Gate Market - Mr. Kim, Dong Wan

3. General Description of the Project:

Seoul, the capital city of Korea, became too big by the rapid industrialization and concentration of population. Under the national policy to make our country modernized and industrialized, there were not

only rapid developments which mean those like high buildings and highways but also still remaining are many serious problems of the poor and powerless people.

In this situation, churches have existed just for the churches. But churches should recognize the fact that their mission is to be the body of Christ for the salvation of this world. And that in the present situation of Korea many poor people are afflicted by the rapid modernization and urbanization. So the problems and sufferings of the people are the problems and sufferings of our churches. From the angle of nation and community, the problems of a community are not the problems of some special person or government but the problems of the inhabitants themselves living in the community.

4. Effect of the Project:

Autonomous efforts for arousing the civic consciousness will contribute to the development not only of the community but also of our country and defend its own rights and interests. This project aims to organize together poor and oppressed people in order to gain the power to reform their present situation. A just society can be constructed only through the development of civic consciousness with positive participation of the people.

5. The prospect of the project:

There are training courses for community organizers at the Urban Study and Development Institute at Yonsei University. However the trainees who have finished the course could not find employment. So our organization is trying to convince every religious body and church to support the organizers. Thus all of the community organizers could make contact with each other and exchange their experiences so as to establish a united front for the current activities of the urban mission.

6. Actual program for 1972:

The Staff, who was trained in the theories and practices of community organization, is to work for various problems involved in the metropolitan areas as follows:

<u>Com. Organizer</u>	<u>Areas</u>	<u>Activities</u>
Mr. Kwon, Ho Kyoung	Kwangju Compound	C.O. Works Clinic establish
Mr. Chun, Yong Whan	East Incheon District	Septic Tank problem C.O. & Family Planing
Mr. Kim, Dong Wan	South Gate Market	Merchants Organizing Service Works
Mr. Kim, Jin Hong	Song Mung Dong	Night School Clinic Inducement C.O. Works

* Planned Program areas:

- 1) Female Workers Dormitory of Soo Yu Ri Bus terminal
- 2) Sa Dang Dong of Han Riverside
- 3) Other possible criminal areas

7. Field Workers(Organizer) Training Program:

Every Friday, all of the field Workers who are engaged in this project meet together in order to exchange their experiences and establish the common strategy. On these meetings the organizers carefully study the examples of other countries and discuss the problem of our nation's urban society case by case.

9. Suplimentary Program Budget:

Program Budget: \$36,000

At least \$36,000 could be expected from the Endowment fund of \$300,000 in a year. Even when the fund is to be on deposit in the bank at least 12% of interest would be available under the current bank rate. This \$36,000 would be the actual financial recourses for this program.

- 1) Personnel expenses: \$16060
 - a. Community Organization (C.O.) Field Workers
10 persons x \$100 x 14 months = \$14,000
 - b. Head Office Secretary
1 person x \$100 x 14 month = \$1,400
 - c. Overhead and Administration
11 Persons x \$5 x 12 = \$660
- 2) Program Expenses: \$19,560
 - a. C.O. Field Workers Meeting (1 time in a week)
56 weeks x \$10 = \$560
 - b. Travel Expenses
10 Persons x \$10 x 12 month = \$1,200
 - c. Material Research
10 places x \$100 = \$1,000
 - d. Local church pastors conference
20 persons x \$25 x 2 times = \$1,000
 - e. Health care program
10 nurse -aids x \$70 x 14 month = \$9,800
First aid medicine \$15 x 10 places x 12 months= \$1,800
 - f. Vocational Training Scholarship:
Scholarship grant 50 persons x \$60 = \$3,000
 - g. Regular Publication
\$100 x 12 month = \$1,200
 - h. Miscellanouse : \$380

Grand Total: \$36,000.-

The Situation of Kwangju Compound

As the population of Seoul increased, the city authorities set up a plan to diffuse the large numbers of people by setting up satellite cities. In 1969, they began having the poor people move to places around Kwangjoo, Dandae-Ri, Tan-Ri and Soojin-Ri in Kyungki-Do. These poor people were from the squatter towns in Seoul, and there were about three-million-five-hundred-thousand of them to be accomodated in these new cities.

But the most fundamental equipment wasn't provided for those who would live there; in other words, there were no waterworks, drainage systems, electrical facilities, traffic planning, or even factories where the new settlers could be employed. The N.C.C. (National Council of Churches) and the K.S.C.F. (Korea Student Christian Federation) therefore decided to work in this area from August 1970. They took up the problem of developing this area through joint programs.

Since then, this area has drawn the attention of every field and class of society, not to mention community organizers. Then all of a sudden an incident happened. On August 10, 1971, about twenty thousand poor people to the surprise of Korean society demonstrated for service for their community.

Presently, this new district is included in Kyungki-Do administratively. The city authorities, however, are trying to have the Sungnam District made independent as a separate city.

Today some of the elementary services are provided, but there still remains much to be done. Especially important is the question of one-hundred-and - sixty-thousand residents survival. Besides, their health-sanitation problems have become serious. This is the churches task also. If they take these poor away from the capital just because of the need for population-dissolution, they shouldn't have disregarded their human rights at the same time.

To speak in detail, the untrained laborers earn three thousand(won about seven dollars and seventy cents) a month. If only they are trained in some skill before they get a they can get twenty thousand won(fifty-one dollars and twenty-eight cents) a month without difficulty.

Even if a man gets sick, he can't go to the hospital without money. There cannot be any attachment to life anymore. One will defy everything when there in no more attachment to life itself.

Under such conditions, social order cannot be maintained. Regarding these circumstances, the Seoul Metropolitan Community Organization wanted to organize the people and helped them to do so.

There are about sixty churches in the Sungnam District. These churches were erected by established church leaders. But the poor people built their own church by themselves and asked the Seoul Metropolitan Community Organization for a preacher.

So, the organization dispatched a pastor and let him help the residents with their organization activity. This church is called the Sungnam People's Church. Now, the Sungnam People's Church is in agony over the problem of constructing a technical school and a People's Hospital that are of urgent need in this area.

As they come in contact with numerous incidents while they try to solve their own problems, they will learn a number of good lessons. These experiences will give them courage and self-confidence, and then they will be able to regain their love for life.

We do hope that each of these residents may conserve the dignity which God has given to us all.

Field Worker's Report(1)

REPORT OF KWANGJU COMPOUND

Reporter: Kwon, Ho Kyoung

Date: 20th June, 1972

The general situation of Kwangju Compound was widely known by the public through the mass-media. At present the most serious problem of the dwellers of this compound is "how" to have three meals a day. However they do not know the way to hammer out this "how". And it is really a pitiful fact that all of these unemployed house-holders waste their time with vague hopes of finding some employment. Mr. Kwon, Ho Kyoung, field worker takes the initiative is a task of technical training for the purpose of vocational guidance. The average monthly income of a skilled worker is 20,000 Won while that of unskilled workers is 3,000 won. In terms of their expression, skill is training in domestic manual work. Therefore it does not take a great deal of money for them to be skilled in manual work. But it requires the persevering persuasion.

The next serious problem of this area is the prevailing disease due to the terrible living environment. The prevalence of disease rises as the most urgent problem, directly related to the human lives.

Preventive medicine must be urgently enforced in this area after finding out the factors of the disease. It is really miserable to see the man who is not conscious of his illness because of epitome-suffering from starvation. However, those technical training and health clinics must be established by the autonomous request from the grass-roots themselves. If some of the intellectuals see the realities and prospects of this area and decide the unilateral necessity of such a program, it could often raise the grass-roots awareness of what is isolated from them. Therefore, it is necessary for a community organizer to work with them so as to see and express their own problems and to find out the proper measures to take that is, to develop the civic consciousness. The civic consciousness is only possible when they try to work out their own problems by themselves. Mr. Kwon had already formed a Hospital Establishment Promotion Committee and the committee members are spontaneously cooperating with the field worker to organize the community. 30% of Kwangju community was organized by the committee members' cooperation.

At the first stage this committee asked for a place to worship. So the National Council of Churches in Korea provided a 3 pyung (1 pyung= 36 sq) room for their gathering, and this place is being used as a church now. This Church was established by Kwangju dwellers themselves. After that they asked a minister to their church, and Mr. Kwon, who is the community organizer of this area, was appointed. At present the church is so small for the congregation that they have plans to enlarge the church.

This church will be the center of the technical training and the hospital establishment for the Kwangju compound.

The committee of metropolitan Community Organization Movement is trying to support and help this work with the valuable and experimental programs.

Field Workers Report (2)

Report of the East Incheon Urban Activities

Reporter : Chun Yong Whan

Date : 20th June, 1972

Wha Soo Dong and Man Suk Dong where our project is being practiced are the areas of concentration of needy people, who are engaged in the port labour and factories. Its population is more than 100,000 around this poor settlement.

In brief, the direction of activities is to develop self-consciousness of the inhabitants and organize the people for settlement of their problems.

Most of the inhabitants were in the state of indifference, frustration, and negligence. Therefore emphasis is put on such programs as to encourage them to have the hope of better living in the future. At first it was arranged to have a kind of fellowship meeting in order to promote friendship and mutual understanding and later this meeting has become an "Association of betterment for living". They began to discuss about the prosperity of their community to work out their own problems. In this situation the Church should realize the pioneering spirit of the poor people and stand as a witness of Christ through a real action. The Church should stand at the front for the organization of the community and show the right direction for the people to go.

The clergy men of the East and West parished of Incheon city made a petition to the Mayor to purify the drinking water of this area. Gradually it is expected to develop this water-purification movement into a pan-citizen one and prevent the drinking water from becoming polluted.

Another program is to organize the inhabitants at Do Wha Dong area for the struggle against the upper classes. Those inhabitants in Do Wha Dong Area are damaged from the unilater land readjustment by the land owner who does not consider the shack dwellers rights and their houses but only thinks for his own interests. The damaged dwellers are always weak and powerless and have no way to protest. Therefore they were organized so that they would have collective power to fight for their own right and liberty.

Field Worker's Report: (3)

REPORT OF SOUTH GATE MARKET

Reporter : Kim. DongWan

This South Gate Market has as long history as the Seoul City itself. The composition of the people in this area is more varied than any other place in Seoul. Everything is diversity. Their minds, ages, physical conditions, their knowledge, economic power, living standard, and their view of religions are different. With such basic data we analysis this market complex. Also this area is the barometer of circulation of current money of the capital city of Seoul.

It has been planned to deal with the improvement of their living conditions and their moral education. Upon the request of the Christian merchants who have no time to attend worship on Sunday, worship materials for their religious life are going to be provided.

The Market Mission Committee has already organized for the market church. This church will be established by the merchants themselves and will be used as the counselling place. This church will be the social center of this market.

REPORT OF SONG JUNG DONG AREA

Reporter: Kim Jin Hong

Song Jung Dong is at the lower end of Chung Kei Chun of Seoul. The municipal government is now constructing a sewage tank in this area. The field worker Kim, Jin Hong working for the 9000 inhabitants in 800 households, established Hwal Bin Church in 1971 in this slum area. Most of the dwellers of this area are the people removed from downtown Seoul and they have faced many difficulties. For their better living circumstances health clinic center and Bethel Night School Course were established in this Church by Mr. Kim. However, unfortunately, the church building was pulled down by the city government.

So all of inhabitants formed into a solid group and made a petition to every field of society and to the city authorities. With the great help of the Christian churches and city authorities the church was re-built in another place. While they were establishing their own church they gradually found self-reliance.

And they are now working on a self-supporting program reorganizing their given condition and trying to make a new community development. The field worker suffered from tuberculosis of the lungs and now making a good recovery from the disease.

Their self-supporting plans are collecting waste articles, peddling, and domestic manual work.

Hwal Bin Church would be the spiritual center for these inhabitants and for the implementing of these programs.

PROJECT
FOR
URBAN COMMUNITY DEVELOPMENT

1879. Dank Dirke - 1 Zw. Km + Dr. für: Alle Progn. für
wenig Jahr vorgehen bei Bldw. Endowment - 71
Frage später, nach klärung der f. d. d. Frage.
1070 Eigentüm¹⁹⁷³ wird noch gesehen / in g. h.
2570 . . . 1974

URBAN COMMUNITY DEVELOPMENT PROJECT

1. Country, City and Location of Project :

A) Korea is a peninsula which separates the Yellow Sea from the Sea of Japan, with Honshu, the main island of Japan, only 120 miles to the south east, and the Shantung Peninsula of China about the same distance to the west. Korea's geographical situation has made her very vulnerable in the power politics of Asia throughout the ages. The total land area of Korea is about 37,500 square miles, which makes it about the same size as Italy, but our nation is divided between north and south at the 38th parallel, and the southern part of the peninsula is the home of the Republic of Korea.

The population of Korea this year is estimated to be about 33 million. The population density in mid-1969 was 832 persons to the square mile. Naturally, this density is greater in the urban areas - in 1966 it was 7,295 persons to the square mile in the city, as against 528 in the rural areas.

B) Seoul City has been the capital of Korea since 1932 and the capital of the Republic of Korea (South Korea) since 1948. It lies west of the Han River in the south, about 25 miles from the seaport of Inchon. The population of Seoul is more than 5.8 million as of Oct. 1971.

C) Location of Project

Office : 136 - 46 Yun Chi-Dong, Chong Ro-Ku, Seoul, Korea
Centres : Various Churches in slum areas.

2. Designation of Project :

A) This project aims at the improvement of social conditions in the development and modernization in Korea. While economic growth has become evident, the number of criminals from poor families has increased. Looking into the lowest levels of Korean urban society, there are miserable groups who are far away from the benefits of the modernization and economic growth. The purpose of this project is to prevent the increase of criminal behaviour in this society.

In order to carry out this work, the National Council of Churches in Korea is planning a Project in cooperation with the Christian Literature Society of Korea and is going to work through this project for the

realization of social justice, peace and development in cooperation with other ecumenical agencies.

B) The Name of our project is "Urban Community Development Project".

3. Applicant :

Rev. Kim, Kwan Suk
General Secretary
National Council of Churches in Korea

The Constitution of the Juridical Person of the National Council of Churches in Korea was approved at the Executive Committee, held 6th Sept. 1971.

The National Council of Churches in Korea is duly registered as a foreign Vountary Service Agency with the Ministry of Health and Social Affairs of the Republic of Korea. The copy of Certification is attached.
(See Appendix i)

4. Legal Entity

A) National Council of Churches in Korea

B) Residence of Applicant :

136 - 46 Yun Chi-Dong, Chong Ro-Ku, Seoul, Korea

C) Type of Organization :

Juridical Person

D) Name and Nationality

Name : Rev. Kim, Kwan Suk

Nationality : Korean

5. Description of the Project :

5. 1) The General Situation

Rapid Urbanization and Industialization invites as influx of country people to the cities, and especially in the capital, Seoul, the annual rate of increase in the population is 7.9%, with other industrial cities seeing an explosion of their population as high as 6.0%. On the other hand, the national increase is only 2.4%. With such a migration of people to the cities, Korean Society is facing a number of difficult problems such as vagrant youth and prostitution due to poverty, expansion of slum areas, labour dispute, unemployment, pollution, and housing. These sudden changes have lead to an increase in the crime rate of cities. During

the first 6 months of 1971, the incidence of crime amongst young people was as great as that for the whole of 1970, and in addition, the techniques used in perpetrating crime are becoming more and more cruel.

Due to the above-mentioned factors of urbanization and concentration of population in the urban areas, and others, the tendency toward dehumanization lies clearly exposed, and we can see in this dehumanization what the necessary functions for human organization are.

Churches are expected to constitute the action party toward at least partial solution of these problems, and we all feel some positive measures for Korean Churches to take part in the solution should be taken. This need is even greater at this moment since many voluntary social agencies of friendly nations are reducing their work with the scheduled plan of withdrawal in the near future, which is a healthy sign for the future of this country. And yet there will be a great deal of other types of need with which the Korean Churches will be called to struggle. Through this, the Korean Church has come to see her evangelistic mission to the whole of society, especially seeing the importance of human dignity and social justice.

5. 2) The Specific Situation

About 300,000 people migrated to Seoul last year, most of whom are peasants who do not have any skill or speciality. These migrants accordingly formulate dense slums in the suburban areas of Seoul City. This is true also in all other cities. There are 20 concentrated slum areas composed of about 50,000 families. These slum areas produce all sorts of problems such as unwholesome sanitation, vicious environment and narrow space which cause had tensions among family members and people in the neighboring community, moral corruption among youth, inferiority complexes, desperate feeling and undesirable reaction against economic growth of others. We, therefore, feel that it is an urgent Christian mission, that we should take some action to restore the self-respect of these people who are almost entirely alienated from civilized living. This program plan will encourage the cooperative action of churches located in and around the problem areas.

5. 3) The Project Planned

Goal of the Project :

Encouraging the needy people to develop what resources they possess to uplift their standard of living for the final goal of self-sufficiency. Encouraging the Churches to take a dynamic lead towards a solution of social problems.

Financing of the Project :

The sum of \$300,000 will be invested in the Christian Literature Society's building in the centre of Seoul, and annual interest therefrom be used solely for financing this Project (See Appendix ii. Also See Appendix iii for C.L.S. Building description).

KNCC will establish the following projects to achieve these goals.

A) Community Centres for the slum area people :

a. Actual Program :

Seven Community Centres will be established. Candidate Location of the program and agent centers will be established right in the slums, basically utilizing existing Church facilities and man-power resources of interested and concerned Churches. It is necessary for the community church leaders to receive proper education in this kind of plan. The period of Center activity will be tentatively set for 5 years, and when the individual churches are able to carry on the program on their own, KNCC will select seven others in other slums in Seoul, plus one center each in Kwangju, Pusan, and Taejeon. KNCC will provide one well-qualified and trained social worker, who will convene Community leadership among Christian and non-Christians. The type of program will be chosen after discussion with individual church pastors from among the following.

b. Types of Community Programs

- i. Family welfare and rehabilitation.
- ii. Day-Care Program
- iii. Free education for needy children by providing classroom space and volunteer teachers from among the congregation.
- iv. Space and arrangement with firms for training or assistance in setting up in-expensive types of handicrafts such as making envelopes, artificial flowers, etc.

- v. Sanitation program by organizing women's clubs for lectures.
- vi. Cooperative Community welfare Program (Public latrines, public wells, drainage systems, etc.).

c. Expected Results

- i. Churches will be able to renew their image to non-Christian society, and stir up the interest of neighbouring congregations in positive action for social concern.
- ii. Upgrading living standards of Communities.
- iii. Upgrading economic standard of Communities.
- iv. Stimulation of self-support spirit of slum area people.

B) Vocational Training :

Scholarship Program for vagrants, prostitutes and needy children.

a. The Ministry of Justice in Korea has warned that 87% of juvenile criminal cases were by vagrants, prostitutes or children from these slums. The most serious problem in these slums is that most of the young people from this area are exposed to a danger of revolting against the social order which they think alienates their families, and they do not have equal opportunities for higher education. We are all concerned that this frustrated class of people, if nothing is done to help them, may eventually grow into a more and more serious issue that will damage the growth of this nation. This is why KNCC is very much interested in involving itself in the providing of some measures for these unfortunate people by means of vocational training. This program will try to educate as many of these youths as possible in terms of spiritual enrichment and vocational training, so that they can become healthy and self-respecting citizens.

b. Implementation of the Program.

The number of beneficiaries will be 100 (50 Males and 50 Females) a year, who will be recommended by local Churches and social workers of community centers and decided upon by the case worker in the head office after intensive study on each client according to set criteria. The period of scholarship grant will be one year, but the case worker will continue to advise each one for a certain period. The course of Vocational Training will be advised by the counsellor, in such fields as driving, commercial embroidery, hair-dressing, electronics, type-

writing, automobile repairs, carpentry, etc. During the training, the counsellor will be continuously in touch with the trainees to change their negative attitudes so that they will be able to adjust themselves to social life after the training. Training institutes will be chosen from among those which are operated under Christian Leadership, and the counsellor will explore the possibility of job assurance with Christian business firms.

This type of service is not available in this country except for a few government ones, which are not too well reputed so far.

In this program, Churches are expected to be involved in the finding of candidate employers, Christian and non-Christian, without this it would be impossible for the counsellors to locate them. In this way many churches will indirectly be involved in this work.

c. Expected Result

- i. Emotional rehabilitation of unfortunate youths, which will add much to the social development of this nation.
- ii. Through the direct action of witnessing Christian concern, churches will be able to practice mission by a more acceptable approach to non-Christian society.
- iii. This program will enable churches to become close friends with unfortunate youths and have them experience Christian love through this activity.

C) Publications

In addition to the above-mentioned Program we are planning to produce regular monthly publications in order to inform our activities in regard to this project. So that the local church ministers and laymen could be enlightened what the church should do for the alienated people. We feel that we ought to give more attention to evangelism through literature and audio-visual means to the non-Christian as well. Also we can expect both effects; the ecumenical movement to the local Church ministers and evangelical effect to non-Christian in the slum areas.

Weitere-Trennblätter lieferbar:
1652 in 6 Druckfarben
1650 chamois, Lochung hinterklebt
1654 chamois, Lochung mit Ösen

LEITZ 1658
Trennblätter in 6 Kartonfarben
zum Selbstausschneiden
von Registertasten

1

2

3

4

5

6

7

8

9

0

Archiv für Diakonie und Entwicklung, Berlin

Signatur: ADE, BfdW P 1732